



universität
wien

Wissensbilanz 2024 der Universität Wien

II. Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlen)



Verzeichnis der Wissensbilanz-Kennzahlen 2024

1.A Intellektuelles Vermögen – Humankapital

- 1.A.1 Personal
- 1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität
- 1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen
- 1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)
- 1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital

- 1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals

1.C Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital

- 1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro
- 1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

- 2.A.1 Professor*innen und Äquivalente
- 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien
- 2.A.3 Studienabschlussquote
- 2.A.4 Bewerber*innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung
- 2.A.5 Anzahl der Studierenden
- 2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien
- 2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien
- 2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)
- 2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

2.B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

- 2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

3.A Output der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

- 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse
- 3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer
- 3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

3.B Output der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

- 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals
- 3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals
- 3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

1.A Intellektuelles Vermögen – Humankapital

Personal

(Kennzahl 1.A.1)

Personalkategorie	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2024 (Stichtag: 31. 12. 2024)						
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	3.808	3.832	7.640	2.009,0	2.198,2	4.207,2
Professor*innen ²	203	370	573	193,6	364,5	558,1
Äquivalente zu Professor*innen ³	112	151	263	115,7	157,6	273,3
darunter Dozent*innen ⁴	38	76	114	39,7	81,7	121,4
darunter Assoziierte Professor*innen ⁵	23	26	49	22,5	25,2	47,6
darunter Assistenzprofessor*innen (KV) (UG-Karrierpfad) ⁶	51	49	100	53,5	50,7	104,3
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen ⁷	3.499	3.316	6.815	1.699,6	1.676,2	3.375,8
darunter Assistenzprofessor*innen ⁸	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen ⁹	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter*innen ¹⁰	948	974	1.922	614,7	662,5	1.277,3
Allgemeines Personal gesamt ¹²	2.090	1.359	3.449	1.370,1	886,4	2.256,5
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹³	177	63	240	95,7	33,1	128,7
darunter Trainer*innen am Universitäts-Sportinstitut	118	193	311	25,8	39,3	65,0
Insgesamt¹⁶	5.795	5.092	10.887	3.379,1	3.084,6	6.463,7
2023 (Stichtag: 31. 12. 2023)						
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	3.743	3.760	7.503	1.993,7	2.164,4	4.158,0
Allgemeines Personal gesamt ¹²	2.058	1.334	3.392	1.312,9	851,6	2.164,5
Insgesamt¹⁶	5.689	5.002	10.691	3.306,5	3.016,0	6.322,5
2022 (Stichtag: 31. 12. 2022)						
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	3.755	3.780	7.535	1.947,2	2.195,2	4.142,4
Allgemeines Personal gesamt ¹²	1.990	1.284	3.274	1.281,8	840,6	2.122,4
Insgesamt¹⁶	5.621	4.967	10.588	3.229,0	3.035,8	6.264,8

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30 und 81 bis 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

2 Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendungen 14, 82 und 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 Verwendung 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

7 Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

8 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

9 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

10 Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

12 Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

13 Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

16 alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Die Universität Wien konnte in den letzten Jahren sowohl die Beschäftigung von wissenschaftlichem Universitätspersonal als auch die Beschäftigung von allgemeinem Universitätspersonal ausbauen.

Nachdem in den Jahren 2020, 2021 und 2022 die Steigerung der Jahresvollzeitäquivalente gegenüber dem jeweiligen Vorjahr jeweils im Bereich des wissenschaftlichen Uni-

versitätspersonals deutlich größer gewesen war als im Bereich des allgemeinen Universitätspersonals, bestand 2023 und 2024 die Notwendigkeit, dem Wachstum im wissenschaftlichen Bereich der Jahre 2020, 2021 und 2022 nun ein gewisses Wachstum im Bereich des allgemeinen Universitätspersonals folgen zu lassen, um adäquate Services für die Wissenschaftler*innen und Studierenden zu sichern. Die Steigerung der Jahresvollzeitäquivalente gegenüber

dem jeweiligen Vorjahr erfolgte daher 2023 und 2024 im allgemeinen Universitätspersonal in größerem Ausmaß als in dem (bereits 2020, 2021 und 2022 stark gewachsenen) wissenschaftlichen Universitätspersonal.

Hervorzuheben ist, dass die Universität Wien die Beschäftigung von wissenschaftlichen Drittmittelmitarbeiter*innen 2024 weiter ausbauen konnte, auf mittlerweile 1.277,3 Jahres-Vollzeitäquivalente 2024.

Im Jahr 2024 traten an der Universität Wien 20 Universitätsprofessor*innen (unbefristet nach § 98 UG oder befristet nach § 99 Abs. 1 UG für einen Zeitraum von zwei oder mehr Jahren) und 25 Tenure Track-Stelleninhaber*innen ihren Dienst an, in Summe also 45 hochrangige Wissenschaftler*innen. Der Frauenanteil unter den Universitätsprofessor*innen (gemessen in Jahresvollzeitäquivalenten) stieg von 2023 auf 2024 von 34,3 % auf 34,7 %. Der Frauenanteil unter den Tenure Track-Stelleninhaber*innen (gemessen in Jahresvollzeitäquivalenten; einschließlich der aufgrund ihrer Tenure Track berufenen Universitätsprofessor*innen nach § 99 Abs. 4 UG) stieg von 2023 auf 2024 von 44,3 % auf 44,5 %.

Hinsichtlich der Zuordnung der Tenure Track-Assistenzprofessor*innen spiegelt die Tabellengliederung die Rechtslage seit 1. August 2023 wider. Seit 1. August 2023 sind gemäß der Verordnung BGBl. II Nr. 233/2023 auch die Tenure Track-Assistenzprofessor*innen, die sich auf dem Karrierepfad gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG befinden (was an der Universität Wien seit 2023 auf alle Tenure Track-Assistenzprofessor*innen zutrifft) „Äquivalente zu Professor*innen“. Bei dieser Gruppe der Tenure Track-Assistenzprofessor*innen handelt es sich um eine vergleichsweise volatile Personengruppe: Mit Erfüllung der Qualifizierungsvereinbarung (in der Regel nach vier Jahren) werden die Stelleninhaber*innen arbeitsrechtlich zu assoziierten Professor*innen und gehören dann organisationsrechtlich der Personengruppe der Universitätsprofessor*innen an.

Hinsichtlich der Gesamtzahl der „Professor*innen und Äquivalente“ sind quantitative Verbesserungen im Kalenderjahr 2020 dank der im Lauf des Kalenderjahrs 2020 realisierten Expansion der Zahl der Professor*innen gelungen. Im Kalenderjahr 2021 sind (wie etwa schon 2018 und 2019) die Vollzeitäquivalente der „Professor*innen und Äquivalente“, trotz Steigerungen im Bereich der (Tenure Track-)Professor*innen, aufgrund des starken pensionierungsbedingten Rückgangs der Zahl der Ao. Universitätsprofessor*innen wieder etwas zurückgegangen. Im Kalenderjahr 2022 ist wiederum eine leichte Steigerung gelungen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 betrug die Vollzeitäquivalente der „Professor*innen und Äquivalente“ 825,8; allerdings ist dieser Wert mit den Werten der Vorjahre nicht vergleichbar, da gemäß der Verordnung BGBl. II Nr. 233/2023 seit 1. August 2023 auch die Tenure Track-Assistenzprofessor*innen zu den „Professor*innen und

Äquivalenten“ zählen, was jedenfalls sachgerecht ist. Ohne diese Verordnungsänderung wäre 2023 (wie etwa schon 2018, 2019 und 2021) aufgrund des starken pensionierungsbedingten Rückgangs der Zahl der Ao. Universitätsprofessor*innen trotz der Steigerungen im Bereich der Tenure Track-Professor*innen ein erneutes Sinken der Vollzeitäquivalente der „Professor*innen und Äquivalente“ festzustellen gewesen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 betrug die Vollzeitäquivalente der „Professor*innen und Äquivalente“ 815,73. Der Grund für das Sinken gegenüber 2023 liegt erneut (wie etwa schon 2018, 2019, 2021 und 2023) darin, dass der starke pensionierungsbedingte Rückgang der Zahl der Ao. Universitätsprofessor*innen auch durch die Steigerungen im Bereich der Tenure Track-Professor*innen nicht wettgemacht wurde.

Die Universität Wien hat sich in der Leistungsvereinbarung 2025–2027 verpflichtet, die Zahl der „Professor*innen und Äquivalente“ zum Stichtag 31. Dezember 2026 auf zumindest 840,6 zu steigern und ist zuversichtlich, dieses Ziel zu erreichen.

Über die „Professor*innen und Äquivalente“ hinaus tragen auch weitere Personengruppen zur langfristigen, qualifizierten Studierendenbetreuung bei, beispielsweise die (von den „Professor*innen und Äquivalenten“ nicht umfassten) Senior Lecturer.

Die Berücksichtigung von Geschlechtsausprägungen, die weder „weiblich“ noch „männlich“ sind, in den der vorliegenden Kennzahl zugrundeliegenden Datenbeständen erfolgt gemäß § 13 Abs. 3 Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung (UHSBV), wobei gemäß dieser Bestimmung „das jeweilige Geschlecht aus den vorgelegten in- oder ausländischen Personenstandsunterlagen, Reisepässen oder Personalausweisen zu übernehmen ist“. Diese Regelung wurde erst vor nicht allzu langer Zeit eingeführt (diese Regelung in der UHSBV gilt seit 1. Jänner 2020). Entsprechend den Empfehlungen in den „Richtlinien für die Statistikproduktion bei Statistik Austria“ und entsprechend den Empfehlungen des Wissenschaftsministeriums sind in der vorliegenden Auswertung Werte, die weder „männlich“ noch „weiblich“ sind, nach festgelegten Regeln unter „männlich“ oder „weiblich“ ausgewiesen. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 war bei 18 Mitarbeiter*innen der Universität Wien in den der Kennzahl zugrundeliegenden Datenbeständen eine Geschlechtsausprägung, die weder „weiblich“ noch „männlich“ ist, gemäß den Bestimmungen dieser Verordnung dokumentiert.

Anzahl der Berufungen an die Universität

(Kennzahl 1.A.2)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Berufungsart														
	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2024															
1 Naturwissenschaften	0,0	2,0	2,0	0,0	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0
102 Informatik	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
103 Physik, Astronomie	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
104 Chemie	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
105 Geowissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
106 Biologie	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
303 Gesundheitswissenschaften	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
5 Sozialwissenschaften	3,0	4,0	7,0	1,0	3,5	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	7,5	11,5
501 Psychologie	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
502 Wirtschaftswissenschaften	0,0	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	3,0
503 Erziehungswissenschaften	0,0	0,0	0,0	1,0	1,5	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,5	2,5
505 Rechtswissenschaften	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
506 Politikwissenschaften	1,0	1,0	2,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,0	3,0
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
6 Geisteswissenschaften	2,0	3,0	5,0	4,0	1,5	5,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	4,5	10,5
601 Geschichte, Archäologie	2,0	2,0	4,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	3,0	5,0
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	0,0	1,0	1,0	3,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	1,0	4,0
603 Philosophie, Ethik, Religion	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
604 Kunstwissenschaften	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
Herkunftsuniversität / vorherige*r Dienstgeber*in															
eigene Universität	1	0	1	1	2	3	0	0	0	0	0	0	2	2	4
andere Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in national	1	2	3	1	1	2	0	0	0	0	0	0	2	3	5
Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in Deutschland	3	5	8	3	2	5	0	0	0	0	0	0	6	7	13
Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in übrige EU	1	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in übrige Drittstaaten	0	2	2	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	4	4
Gesamt	6	9	15	5	8	13	0	0	0	0	0	0	11	17	28
Insgesamt	6	9	15	5	8	13	0	0	0	0	0	0	11	17	28
2023															
Insgesamt	6	8	14	5	5	10	0	0	0	0	0	0	11	13	24
2022															
Insgesamt	4	7	11	14	10	24	5	11	16	1	0	1	24	28	52

1 auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Universität Wien setzte auch 2024 ihre erfolgreiche Berufungspolitik fort: Im Jahr 2024 traten an der Universität Wien 20 Universitätsprofessor*innen (15 unbefristet nach § 98 UG und 5 befristet nach § 99 Abs. 1 UG für einen Zeitraum von zwei oder mehr Jahren) sowie 25 Tenure Track-Stelleninhaber*innen ihren Dienst an, in Summe also 45 hochrangige Wissenschaftler*innen. Unter ihnen sind 19 Frauen, was einem Frauenanteil von 42 % entspricht.

Die Kennzahl (vgl. die Zahlen in der Tabelle) stellt demgegenüber nicht die Anzahl der neu an der Universität tätigen Professor*innen (ab zwei Jahren) und Tenure-

Track-Stelleninhaber*innen dar, sondern gibt die Anzahl der Berufungen einschließlich Gastprofessor*innen sowie unter Ausschluss von Tenure Track-Dienstantritten wieder. Die Tabelle weist somit die Berufung von 28 Universitätsprofessor*innen (15 unbefristet nach § 98 UG, darunter 6 Frauen, das sind 40 %, und 13 nach § 99 Abs. 1 UG, darunter 5 Frauen, das sind 38,5 %) aus.

Der Frauenanteil unter den neuberufenen Professor*innen wie auch der Frauenanteil unter den neu aufgenommenen Tenure Track-Professor*innen unterliegt von Jahr zu Jahr Schwankungen. Da Universitätsprofessor*innen und Tenure Track-Professor*innen in fast allen Fällen

langfristig beschäftigt sind, ändert sich der Frauenanteil in diesen Personengruppen typischerweise ebenfalls nur langfristig. Der Frauenanteil unter den Universitätsprofessor*innen (gemessen in Jahresvollzeitäquivalenten) stieg von 2023 auf 2024 von 34,3 % auf 34,7 %. Der Frauenanteil unter den Tenure Track-Stelleninhaber*innen (gemessen in Jahresvollzeitäquivalenten; einschließlich der aufgrund ihrer Tenure Track berufenen Universitätsprofessor*innen nach § 99 Abs. 4 UG) stieg von 2023 auf 2024 von 44,3 % auf 44,5 %.

Die Wissenschaftler*innen haben hochkarätige Forschungsinstitutionen im In- und Ausland verlassen, um künftig

an der Universität Wien zu forschen und zu lehren. Die im Jahr 2024 neuberufenen Professor*innen und Tenure Track-Professor*innen kommen unter anderem von folgenden Institutionen und Universitäten außerhalb Österreichs: Universität Basel, ETH Zürich, Charité Universitätsmedizin Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Technische Universität Dortmund, Karls-Universität Prag, University of Copenhagen, Università Ca' Foscari Venezia, University of Texas at Austin oder von der University of Chicago.

Frauenquote in Kollegialorganen

(Kennzahl 1.A.3)

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in % ¹		Frauenquoten-Erfüllungsgrad ²	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
2024							
Rektorat	2	3	5	40 %	60 %	1	1
Rektor*in	0	1	1	0 %	100 %	–	–
Vizekanzler*innen	2	2	4	50 %	50 %	–	–
Universitätsrat	5	4	9	56 %	44 %	1	1
Vorsitzende*r	1	0	1	100 %	0 %	–	–
sonstige Mitglieder	4	4	8	50 %	50 %	–	–
Senat	10	8	18	56 %	44 %	1	1
Vorsitzende*r	0	1	1	0 %	100 %	–	–
sonstige Mitglieder	10	7	17	59 %	41 %	–	–
Habilitationskommissionen	228	210	438	52 %	48 %	54	62
Berufungskommissionen	226	188	414	55 %	45 %	41	46
Curricularkommissionen	5	3	8	63 %	38 %	1	1
sonstige Kollegialorgane	28	7	35	80 %	20 %	2	2
2023							
Rektorat	2	3	5	40 %	60 %	1	1
Rektor*in	0	1	1	0 %	100 %	–	–
Vizekanzler*innen	2	2	4	50 %	50 %	–	–
Universitätsrat	5	4	9	56 %	44 %	1	1
Vorsitzende*r	1	0	1	100 %	0 %	–	–
sonstige Mitglieder	4	4	8	50 %	50 %	–	–
Senat	10	8	18	56 %	44 %	1	1
Vorsitzende*r	0	1	1	0 %	100 %	–	–
sonstige Mitglieder	10	7	17	59 %	41 %	–	–
Habilitationskommissionen	166	122	288	58 %	42 %	36	38
Berufungskommissionen	184	149	333	55 %	45 %	32	37
Curricularkommissionen	5	3	8	63 %	38 %	1	1
sonstige Kollegialorgane	28	7	35	80 %	20 %	2	2
2022							
Rektorat	3	2	5	60 %	40 %	1	1
Rektor*in	0	1	1	0 %	100 %	–	–
Vizekanzler*innen	3	1	4	75 %	25 %	–	–
Universitätsrat	4	5	9	44 %	56 %	1	1
Vorsitzende*r	1	0	1	100 %	0 %	–	–
sonstige Mitglieder	3	5	8	38 %	63 %	–	–
Senat	10	8	18	56 %	44 %	1	1
Vorsitzende*r	0	1	1	0 %	100 %	–	–
sonstige Mitglieder	10	7	17	59 %	41 %	–	–
Habilitationskommissionen	196	185	381	51 %	49 %	43	50
Berufungskommissionen	181	148	329	55 %	45 %	36	37
Curricularkommissionen	4	4	8	50 %	50 %	1	1
sonstige Kollegialorgane	29	6	35	83 %	17 %	2	2

ohne Karenzierungen

¹ Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird

² Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50 % aufweisen

Die Universität Wien erreichte wie in den Vorjahren auch 2024 in einem hohen Ausmaß ausgeglichene Geschlechterverhältnisse in universitären Kollegialorganen (vgl. § 20a UG).

Das Rektorat war 2024 mit zwei Frauen und drei Männern besetzt, das entspricht einem Frauenanteil von 40 %, die Frauenquote wurde damit – unter Berücksichtigung der ungeraden Anzahl an Personen – erfüllt. Die Position des Rektors ist mit einem Mann besetzt. Der Universitätsrat lag – bei ebenfalls ungerader Anzahl an Personen – bei einem Frauenanteil von 56 %. Die Vorsitzende war eine Frau. Im Senat betrug der Frauenanteil wie im Vorjahr ebenfalls 56 %, den Vorsitz hatte ein Mann inne.

Sowohl die Anzahl der Berufungskommissionen als auch die Anzahl der Habilitationskommissionen war 2024 höher als 2023. 2024 wirkten 414 Personen in Berufungskommissionen mit, wie im Vorjahr waren 55 % aller Mitglieder der Berufungskommissionen Frauen. 41 von 46 Berufungskommissionen (89 %) erfüllten die vorgeschriebene Frauenquote (2023: 32 von 37 Kommissionen, 86 %). 438 Personen waren Mitglied einer Habilitationskommission, der Frauenanteil lag insgesamt bei 52 % (2023: 58 %). 54 von 62 Habilitationskommissionen (87 %) erfüllten die Frauenquote (2023: 36 von 38 Kommissionen, 95 %).

In der Curricularkommission waren 2024 wie im Vorjahr fünf Frauen und drei Männer vertreten, das entspricht einem Frauenanteil von 63 %. In den sonstigen Kollegialorganen waren Frauen mit einem Anteil von 80 % – wie im Vorjahr – stark überrepräsentiert.

Wie auch in den Vorjahren waren Frauen damit in Kommissionen stärker vertreten als es ihrem Anteil am wissenschaftlichen Personal entspricht.

Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)

(Kennzahl 1.A.4)

Personalkategorie	Kopfzahlen			Jahres-Vollzeitäquivalente			Gender Pay Gap Frauenlöhne entsprechen ... % der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
2024							
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ¹	4	21	25	3,7	18,8	22,6	n.a.
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV) ²	133	246	379	127,1	231,2	358,4	90,5 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in oder Assoziierte*n Professor*in) ³	21	40	61	20,0	38,7	58,7	106,3 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in) ^{3a}	11	16	27	10,8	15,5	26,3	100,3 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Assoziierte*n Professor*in) ^{3b}	10	24	34	9,3	23,2	32,5	97,7 %
Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁴	15	23	38	6,9	13,5	20,4	78,2 %
Universitätsprofessor*in, bis sechs Jahre befristet und unbefristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁵	6	18	24	6,0	17,8	23,8	102,6 %
Universitätsdozent*in ⁶	41	89	130	39,8	81,7	121,4	98,5 %
Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor*innen ⁷	38	56	94	29,8	44,4	74,3	90,3 %
Assoziierte*r Professor*in (KV) ⁸	24	26	50	22,5	25,2	47,6	99,9 %
Assistenzprofessor*in (KV)/Karrierepfad gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG ⁹	68	69	137	53,5	50,7	104,3	99,0 %
Assistenzprofessor*in (KV) ¹⁰	0	0	0	0,0	0,0	0,0	n.a.
Universitätsassistent*in auf Laufbahnstelle (§ 13b Abs. 3 UG) ¹¹	0	0	0	0,0	0,0	0,0	n.a.
kollektivvertragliche*r Professor*in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) ¹²	175	326	501	160,1	301,2	461,3	93,4 %
2023							
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ¹	5	24	29	4,7	22,6	27,3	n.a.
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV) ²	129	243	372	122,6	230,5	353,1	91,1 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in oder Assoziierte*n Professor*in) ³	21	41	62	20,3	39,7	59,9	102,8 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in) ^{3a}	11	16	27	11,0	16,0	27,0	100,4 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Assoziierte*n Professor*in) ^{3b}	10	25	35	9,3	23,7	32,9	96,6 %
Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁴	22	22	44	12,0	14,3	26,3	77,3 %
Universitätsprofessor*in, bis sechs Jahre befristet und unbefristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁵	7	20	27	6,4	19,5	25,9	101,3 %
Universitätsdozent*in ⁶	45	104	149	43,5	94,7	138,2	98,5 %
Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor*innen ⁷	27	37	64	21,4	31,9	53,4	93,5 %
Assoziierte*r Professor*in (KV) ⁸	24	26	50	23,3	25,2	48,5	99,9 %
Assistenzprofessor*in (KV)/Karrierepfad gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG ⁹	67	68	135	50,1	50,0	100,1	97,4 %
Assistenzprofessor*in (KV) ¹⁰	0	0	0	0,0	0,0	0,0	n.a.
Universitätsassistent*in auf Laufbahnstelle (§ 13b Abs. 3 UG) ¹¹	0	0	0	0,0	0,0	0,0	n.a.
kollektivvertragliche*r Professor*in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) ¹²	179	325	504	161,3	304,0	465,2	91,8 %
2022							
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ¹	6	30	36	5,7	27,8	33,6	89,1 %
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV) ²	129	246	375	122,8	232,9	355,7	91,1 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in oder Assoziierte*n Professor*in) ³	21	42	63	19,3	38,3	57,6	110,3 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in) ^{3a}	11	16	27	10,6	16,0	26,6	103,9 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Assoziierte*n Professor*in) ^{3b}	10	26	36	8,6	22,3	31,0	94,1 %
Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁴	24	29	53	10,8	17,0	27,8	78,5 %
Universitätsprofessor*in, bis sechs Jahre befristet und unbefristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁵	7	20	27	6,6	20,0	26,6	101,6 %
Universitätsdozent*in ⁶	50	113	163	47,6	105,5	153,1	99,2 %
Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor*innen ⁷	21	31	52	12,3	22,6	34,9	96,1 %
Assoziierte*r Professor*in (KV) ⁸	28	31	59	22,4	25,6	48,1	99,8 %
Assistenzprofessor*in (KV)/Karrierepfad gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG ⁹	68	66	134	48,8	57,8	106,6	90,8 %
Assistenzprofessor*in (KV) ¹⁰							
Universitätsassistent*in auf Laufbahnstelle (§ 13b Abs. 3 UG) ¹¹	0	0	0	0,0	0,0	0,0	n.a.
kollektivvertragliche*r Professor*in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) ¹²	181	334	515	159,4	308,2	467,6	90,7 %

1 Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

2 Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3a Verwendung 85 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3b Verwendung 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

7 Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

8 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

9 Verwendung 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

10 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

11 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

12 kollektivvertragliche Professor*innen der Verwendungen 11, 12, 81, 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Generell ist festzustellen, dass die errechneten Gender Pay Gap-Werte, auch von einem Jahr auf das nächste, vergleichsweise starken Schwankungen unterliegen; für diese Schwankungen lässt sich nicht immer eine aussagekräftige Erklärung feststellen.

Die Wissensbilanz-Kennzahl 1.A.4 untersucht, ob es in den höchsten Positionen des wissenschaftlichen Personals an der Universität einen Gender Pay Gap gibt. Dieser wird für mehrere Professor*innengruppen (beamtete Universitätsprofessor*innen nach § 98 UG, kollektivvertragliche Universitätsprofessor*innen nach § 98, § 99 Abs. 1, 3 und 4 UG; an der Universität Wien gibt es keine vertragsbediensteten Universitätsprofessor*innen mehr) jeweils getrennt berechnet, zudem wird er für alle diese kollektivvertraglichen Professuren zusammen berechnet. Die Kennzahl umfasst außerdem Universitätsdozent*innen, Universitätsassistent*innen auf Tenure Track-Stellen, Tenure Track-Assistenzprofessor*innen und assoziierte Professor*innen (einschließlich solcher nach § 99 Abs. 6 UG). Grundlage für die Berechnungen bildet der Median der jeweils auf eine ganzjährige Vollzeitbeschäftigung hochgerechneten Gehaltszahlungen.

Bei mehreren der untersuchten Personengruppen lag der Unterschied zwischen den Medianen der hochgerechneten Bruttogehälter 2024 unter $\pm 3\%$, diese Gruppen weisen somit keinen über 3% liegenden Gender Pay Gap auf. Dazu zählten Universitätsprofessor*innen nach § 99 Abs. 3 UG, Universitätsprofessor*innen nach § 99 Abs. 4 UG via Assoziierte*n Professor*in (diese Gruppe hatte 2023 noch einen Gender Pay Gap von über 3% aufgewiesen), Universitätsprofessor*innen nach § 99 Abs. 4 UG via Universitätsdozent*in, Universitätsdozent*innen, assoziierte Professor*innen (KV, Personengruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen im Forschungs- und Lehrbetrieb) und kollektivvertragliche Assistenzprofessor*innen. Letztere hatten 2022 noch einen Gender Pay Gap von über 9% aufgewiesen.

2024 gab es in der Gruppe der Universitätsprofessor*innen nach § 98 UG einen Gender Pay Gap von 9% . Diese Gruppe ist die zahlenmäßig größte der untersuchten Gruppen, sie wies über die letzten 5 Jahre hinweg einen relativ konstanten Gender Pay Gap von rund 10% auf. Ebenfalls bei 10% lag der Gender Pay Gap 2024 in der Gruppe der assoziierten Professor*innen nach § 99 Abs. 6 UG. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Gender Pay Gap in dieser Gruppe um drei Prozentpunkte. Die befristeten Professuren nach § 99 Abs. 1 UG (mit einer Beschäftigungsdauer zwischen einem Semester und 5 Jahren) waren auch 2024 die Professor*innengruppe mit dem höchsten Gender Pay Gap (22% , 2023: 23%). Diese Gruppe verkleinerte sich in den letzten Jahren kontinuierlich, der Gender Pay Gap blieb davon unberührt.

Generell ist anzumerken, dass der Gender Pay Gap um so weniger aussagekräftig ist, je inhomogener (etwa hinsichtlich der jeweiligen Personenanzahl, des jeweiligen Frauenanteils, der jeweiligen Altersstruktur und des jeweiligen Medianeinkommens) die Personengruppen sind, die zur Berechnung eines Gender Pay Gap zusammengefasst werden. Die Universität Wien macht die Höhe der Bezahlung nicht vom Geschlecht der Mitarbeiter*innen abhängig. Ein

Gender Pay Gap innerhalb einer an sich homogenen Personengruppe kann sich beispielsweise dadurch ergeben, dass mehrere (männliche, aber auch weibliche) Personen in einer Personengruppe ein höheres Gehalt beziehen („Ausreißer“), etwa weil dies im Zuge der Personalaufnahme so vereinbart wurde, um diese Wissenschaftler*innen (unter Berücksichtigung des bei ihrem früheren Arbeitgeber bezogenen Gehalts) für die Universität Wien gewinnen zu können, oder um einzelne Wissenschaftler*innen trotz eines attraktiven anderweitigen Rufangebots an der Universität Wien halten zu können.

Diese geringe Aussagekraft des errechneten Gender Pay Gap-Werts bei Inhomogenität der Personengruppe ist beispielsweise daran ersichtlich, dass es bei den Professuren nach § 99 Abs. 4 UG insgesamt einen umgekehrten Gender Pay Gap in der Höhe von 6% zugunsten der Frauen gibt; werden allerdings die beiden Teile dieser Personengruppe, nämlich die Universitätsprofessor*innen nach § 99 Abs. 4 UG via Assoziierte*n Professor*in und die Universitätsprofessor*innen nach § 99 Abs. 4 UG via Universitätsdozent*in, getrennt betrachtet, so ist festzustellen, dass es in keiner dieser beiden Teil-Personengruppen einen über $2,5\%$ liegenden Gender Pay Gap gibt.

Aus demselben Grund ist auch der über mehrere kollektivvertragliche Professor*innengruppen hinweg berechnete Gender Pay Gap-Wert von 7% (2023: 8%) von geringerer Aussagekraft als eine separate Betrachtung der einzelnen einfließenden Personengruppen.

Nachdem es sich sowohl bei der Personengruppe der Universitätsprofessor*innen nach § 98 UG und insbesondere bei der Personengruppe der Universitätsprofessor*innen nach § 99 Abs. 1 UG um jeweils in sich relativ heterogene Personengruppen handelt (beispielsweise hinsichtlich des beim früheren Arbeitgeber bezogenen Gehalts, oder hinsichtlich dessen, ob es sich um eine Erstberufung handelt oder ob der*die Wissenschaftler*in bereits anderswo eine Universitätsprofessur innehatte), schwächt diese Heterogenität die Aussagekraft der errechneten Gender Pay Gap-Werte.

Differenziert nach Altersgruppen war der Gender Pay Gap 2024 bei den Professuren nach § 98 UG in der Gruppe der 40 bis unter 50-Jährigen mit 11% am höchsten (2023: 12%), gefolgt von der Gruppe der ab 60-Jährigen mit 10% . In den Jahren davor gab es in dieser höchsten Altersgruppe keinen Gender Pay Gap.

Getrennt nach Wissenschaftszweigen zeigt sich 2024 bei den Professuren nach § 98 UG ein ähnliches Bild wie in den Vorjahren: Die Naturwissenschaften wiesen keinen Gender Pay Gap auf, in den Sozialwissenschaften war der Gender Pay Gap mit 13% (2023: 13%) am höchsten, gefolgt von den Geisteswissenschaften mit 10% (2023: 12%). Bei den Professuren nach § 99 Abs. 1 UG war der Gender Pay Gap im zahlenmäßig größten Wissenschaftszweig der Geisteswissenschaften mit 20% am höchsten (2023: 12%). Die anderen Wissenschaftszweige waren für eine Auswertung zu klein. Auch bei den assoziierten Professuren nach § 99 Abs. 6 UG gab es 2024 den höchsten Gender Pay Gap in der zahlenmäßig größten Gruppe, nämlich in den Naturwissenschaften (12%). Im Vorjahr gab es in dieser Gruppe

noch einen kleinen Gender Pay Gap zugunsten der Frauen (-4%). In den Geisteswissenschaften lag der Gender Pay Gap bei den assoziierten Professuren nach § 99 Abs. 6 UG bei 6% (2023: 10%), keinen Gender Pay Gap gab es 2024 bei dieser Gruppe in den Sozialwissenschaften (2023: 12%). Im Wissenschaftszweig Naturwissenschaften wiesen 2024 auch die Assistenzprofessuren einen Gender Pay Gap von 8% auf, er verringerte sich jedoch deutlich gegenüber dem Vorjahr (2023: 14%). Über alle kollektivvertraglichen Professuren hinweg war der Gender Pay Gap 2024 in den Geisteswissenschaften am höchsten (10% , 2023: 10%), gefolgt von den Sozialwissenschaften (9% , 2023: 10%), keinen Gender Pay Gap gab es in den Naturwissenschaften.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich die errechneten Gender Pay Gap-Werte bei den Professuren nach § 98 UG und § 99 Abs. 1 UG seit einigen Jahren auf einem relativ konstanten Niveau befinden. Eine Erhöhung gegenüber den Vorjahren gab es bei der Gruppe der Professuren nach § 99 Abs. 6 UG; hier ist aufgrund der rund alle drei Jahre stattfindenden Ausschreibungen von Professuren nach § 99 Abs. 4 UG von immer wieder stattfindenden Fluktuationen auszugehen. In den anderen untersuchten Gruppen gab es – wie schon in den Vorjahren – keinen Gender Pay Gap.

Die Ermittlung der Kopffzahlen in dieser Kennzahl unterscheidet sich von jener in der Kennzahl 1.A.1: Während die Kennzahl 1.A.1 lediglich die Kopffzahlen zum Stichtag 31. Dezember 2024 ausweist, werden in der vorliegenden Kennzahl alle Personen der oben genannten Personengruppen einbezogen, die an der Universität Wien im Laufe des Kalenderjahrs 2024 tätig waren. Die in der vorliegenden Kennzahl ausgewiesenen Kopffzahlen sind daher (insbesondere aufgrund der Berücksichtigung unterjähriger Wechsel der Personengruppe – vor allem bei Tenure Tracks –, der Berücksichtigung unterjähriger Pensionierungen und der Berücksichtigung der nach § 99 Abs. 1 UG berufenen Gastprofessor*innen des Sommersemesters 2024) höher als die auf den Stichtag 31. Dezember 2024 bezogenen Kopffzahlen der Kennzahl 1.A.1. Die Anzahl der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor*innen ausgewiesenen Personen (501) stimmt nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien überein (502). Dies ist auf den unterjährigen Verwendungswechsel von 1 Professor*in zurückzuführen.

Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

(Kennzahl 1.A.5)

2024		Anzahl		
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin* eines Professors geführt haben		15		
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	57,0 %	77	58	135
Gutachter*innen	50,2 %	24	25	49
Bewerber*innen	32,9 %	132	285	417
Hearing	40,2 %	31	43	74
Berufungsvorschlag	41,1 %	20	27	47
Berufung	40,0 %	6	9	15
		Chancenindikator		
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,22		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,25		
Berufungschance für Frauen		1,21		
2023		Anzahl		
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin* eines Professors geführt haben		14		
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	53,7 %	66	56	122
Gutachter*innen	50,6 %	25	25	50
Bewerber*innen	29,4 %	133	298	431
Hearing	43,8 %	33	43	76
Berufungsvorschlag	35,1 %	15	32	47
Berufung	42,9 %	6	8	14
		Chancenindikator		
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,49		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,19		
Berufungschance für Frauen		1,46		
2022		Anzahl		
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin* eines Professors geführt haben		11		
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	53,9 %	53	45	98
Gutachter*innen	49,7 %	23	25	48
Bewerber*innen	31,3 %	94	207	301
Hearing	46,3 %	29	34	63
Berufungsvorschlag	32,4 %	13	27	40
Berufung	36,4 %	4	7	11
		Chancenindikator		
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,48		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,04		
Berufungschance für Frauen		1,16		

Die Wissensbilanz-Kennzahl 1.A.5 gibt Auskunft über das Geschlechterverhältnis in zentralen Etappen der innerhalb eines Kalenderjahrs durch Dienstantritt abgeschlossenen Berufungsverfahren für Universitätsprofessuren nach § 98 UG. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 15 Professor*innen nach § 98 UG berufen, sechs Frauen und neun Männer, das entspricht einem Frauenanteil von 40 % (2023: 43 %, 2022: 36 %). Unter den Bewerber*innen befanden sich mehr Männer als Frauen: Der Frauenanteil unter den Bewerber*innen lag bei 33 % (2023: 29 %, 2022: 31 %). Im weiteren Auswahlprozedere (Hearings, Dreivorschläge, Berufungen) lag der Frauenanteil 2024 konstant um die 40 %. Während der Frauenanteil bei den Hearings gegenüber den letzten beiden Jahren leicht rückläufig war (2024: 40 %, 2023: 44 %, 2022: 46 %), erhöhte er sich hingegen unter den Dreivorschlägen merklich (2024: 41 %, 2023: 35 %, 2022: 32 %).

Wie schon in den Vorjahren befanden sich mehr Frauen als Männer in den Berufungskommissionen, der Frauenanteil erhöhte sich weiter auf 57 % (2023 und 2022: 54 %). Das ist insofern bemerkenswert, als sich nach wie vor mehr Männer als Frauen in akademischen Spitzenpositionen befinden. Die gesetzlich vorgeschriebene Geschlechterparität in Kommissionen führt möglicherweise dazu, dass einzelne Wissenschaftlerinnen deutlich öfter in Kommissionen vertreten sind als ihre Kollegen. Die Gutachter*innen waren mit 50 % geschlechterparitätisch besetzt (2023: 51 %, 2022: 50 %).

Die niedrigen Bewerbungsquoten von Frauen sind ein international bekanntes Phänomen, das mit der Leaky Pipeline im Wissenschaftssystem zu tun hat. Die Universität Wien betreibt bei jeder einzelnen Ausschreibung einer Professur nach § 98 UG eine aktive Suche nach geeigneten Kandidat*innen, explizit auch unter dem Gesichtspunkt einer Geschlechterbalance. Die Qualität der Bewerberinnen zeigt sich in der retrospektiv verglichen mit männlichen Bewerbern höheren Wahrscheinlichkeit, berufen zu werden.

1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital

Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals

(Kennzahl 1.B.1)

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	wissenschaftliches Personal			allgemeines Personal			Insgesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2023/24										
weniger als 5 Tage	EU	1.265	1.340	2.605	139	108	247	1.401	1.446	2.847
	Drittstaaten	205	217	422	26	19	45	231	236	467
	Gesamt	1.470	1.557	3.027	165	127	292	1.632	1.682	3.314
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	932	869	1.801	81	49	130	1.012	917	1.929
	Drittstaaten	525	509	1.034	30	15	45	554	524	1.078
	Gesamt	1.457	1.378	2.835	111	64	175	1.566	1.441	3.007
länger als 3 Monate	EU	18	18	36	0	0	0	18	18	36
	Drittstaaten	22	26	48	0	0	0	22	26	48
	Gesamt	40	44	84	0	0	0	40	44	84
Insgesamt	EU	2.215	2.227	4.442	220	157	377	2.431	2.381	4.812
	Drittstaaten	752	752	1.504	56	34	90	807	786	1.593
	Gesamt	2.967	2.979	5.946	276	191	467	3.238	3.167	6.405
Studienjahr 2022/23										
Insgesamt		2.936	2.803	5.739	228	183	411	3.152	2.980	6.132

Die Definition dieser Kennzahl umfasst seit dem Vorjahr auch Konferenzteilnahmen des wissenschaftlichen Personals sowie Auslandsaufenthalte des allgemeinen Personals. Mit 6.405 Auslandsaufenthalten im Studienjahr 2023/24 wurde eine Zunahme um 4 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Der Großteil der Aufenthalte entfiel erwartungsgemäß auf das wissenschaftliche Personal (93 %). Etwas über die Hälfte der Aufenthalte des wissenschaftlichen Personals dauerte weniger als 5 Tage (3.314 bzw. 52 %), dicht gefolgt von der Anzahl der Aufenthalte zwischen 5 Tagen und 3 Monaten (3.007 bzw. 47 %). Knapp über die Hälfte der Auslandsaufenthalte wurde von Frauen absolviert. Der Frauenanteil unter den kürzeren Auslandsaufenthalten unterscheidet sich nicht wesentlich vom Frauenanteil unter den längeren Auslandsaufenthalten (der Frauenanteil unter den Aufenthalten von mehr als 3 Monaten lag – bei nicht allzu großer Fallzahl – bei 48 %, unter den Aufenthalten zwischen 5 Tagen und 3 Monaten bei 52 % und unter den Aufenthalten von weniger als 5 Tagen bei 49 %) – diesbezüglich scheinen also keine wesentlichen geschlechtsspezifischen Unterschiede zu bestehen. Alles in allem fanden 75 % der Auslandsaufenthalte in EU-Mitgliedstaaten statt.

1.C Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital

Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

(Kennzahl 1.C.1)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
2024				
1 Naturwissenschaften	49.960.163	20.910.622	3.032.668	73.903.453
101 Mathematik	9.339.367	1.515.814	32.178	10.887.359
102 Informatik	4.889.983	2.320.788	210.816	7.421.586
103 Physik, Astronomie	7.787.935	4.565.763	603.579	12.957.277
104 Chemie	5.765.152	3.479.456	252.207	9.496.815
105 Geowissenschaften	4.275.666	1.335.550	208.560	5.819.776
106 Biologie	17.630.636	7.165.104	1.673.232	26.468.972
107 Andere Naturwissenschaften	271.424	528.147	52.097	851.668
2 Technische Wissenschaften	1.412.049	684.263	205.475	2.301.787
201 Bauwesen	151.975	0	15.225	167.200
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	430.780	74.551	0	505.331
203 Maschinenbau	45.317	19.075	0	64.392
204 Chemische Verfahrenstechnik	68.947	0	0	68.947
205 Werkstofftechnik	122.892	296.261	0	419.153
206 Medizintechnik	31.337	0	0	31.337
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	115.477	46.327	0	161.804
208 Umweltbiotechnologie	18.724	0	0	18.724
209 Industrielle Biotechnologie	19.425	969	0	20.394
210 Nanotechnologie	351.565	177.629	184.460	713.654
211 Andere Technische Wissenschaften	55.611	69.450	5.790	130.851
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	5.856.977	2.453.801	262.591	8.573.369
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	3.576.310	1.635.398	223.841	5.435.548
302 Klinische Medizin	483.446	158.851	12.545	654.842
303 Gesundheitswissenschaften	1.588.550	451.594	2.560	2.042.705
304 Medizinische Biotechnologie	77.354	10.786	0	88.140
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	131.318	197.172	23.645	352.135
4 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	320.423	42.794	49.356	412.573
401 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	132.312	3.151	49.356	184.819
402 Tierzucht, Tierproduktion	859	0	0	859
403 Veterinärmedizin	859	0	0	859
404 Agrarbiotechnologie, Lebensmittelbiotechnologie	0	10.833	0	10.833
405 Andere Agrarwissenschaften	186.392	28.810	0	215.202
5 Sozialwissenschaften	15.493.753	10.607.291	409.130	26.510.175
501 Psychologie	2.127.039	931.447	93.809	3.152.294
502 Wirtschaftswissenschaften	1.804.687	509.474	53.960	2.368.121
503 Erziehungswissenschaften	1.595.208	376.890	9.748	1.981.846
504 Soziologie	4.142.213	2.270.317	53.626	6.466.156
505 Rechtswissenschaften	1.526.560	1.197.497	94.343	2.818.400
506 Politikwissenschaften	871.419	2.321.796	67.223	3.260.437
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	431.449	801.421	6.015	1.238.885
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	2.391.264	1.114.663	712	3.506.639
509 Andere Sozialwissenschaften	603.915	1.083.787	29.695	1.717.397

Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

(Kennzahl 1.C.1)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	
2024					
6 Geisteswissenschaften	13.654.018	7.339.292	454.150	21.447.460	
601 Geschichte, Archäologie	3.194.732	2.717.929	69.151	5.981.811	
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	3.914.051	2.034.044	127.051	6.075.146	
603 Philosophie, Ethik, Religion	4.526.943	1.700.764	226.146	6.453.853	
604 Kunstwissenschaften	1.490.154	517.104	29.504	2.036.763	
605 Andere Geisteswissenschaften	528.138	369.451	2.299	899.887	
	Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
	EU	0	36.906.678	0	36.906.678
	andere internationale Organisationen	0	719.384	402.516	1.121.900
	Bund (Ministerien)	4.001.828	0	0	4.001.828
	Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG)	2.726.018	0	0	2.726.018
	Ludwig Boltzmann Gesellschaft (LBG)	244.590	0	0	244.590
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	5.105.325	0	0	5.105.325
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	0	0	0	0
	FWF	60.639.054	0	0	60.639.054
	FFG	4.777.525	0	0	4.777.525
	ÖAW	3.381.569	0	0	3.381.569
	Jubiläumsfonds der OeNB	1.052.062	0	0	1.052.062
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	1.563.848	444.716	122.487	2.131.051
	Unternehmen	2.422.299	879.011	819.147	4.120.457
	Private (Stiftungen, Vereine etc.)	769.813	1.048.342	2.099.383	3.917.538
	sonstige	13.452	2.039.931	969.839	3.023.221
	Gesamt	86.697.383	42.038.062	4.413.372	133.148.817
Insgesamt		86.697.383	42.038.062	4.413.372	133.148.817
2023					
Insgesamt		76.577.940	37.102.783	3.895.652	117.576.375
2022					
Insgesamt		70.545.135	33.221.739	3.758.006	107.524.880

¹ auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Universität Wien hat 2024 wiederum zahlreiche Drittmittelprojekte – wie beispielsweise 16 weitere ERC Grants – eingeworben. Die Drittmittelerlöse, d. h. die gemäß Wissensbilanz verwendeten Erlöse aus F&E-Projekten, konnten 2024 deutlich gesteigert werden und kletterten auf ein Rekordniveau von EUR 133,1 Millionen – eine Steigerung um EUR 15,6 Millionen oder um 13 % im Vergleich zum Jahr davor. Die Universität Wien hat damit das in der Leistungsvereinbarung 2022–2024 für das Jahr 2024 gesteckte Ziel einer Steigerung der Drittmittelerlöse gegenüber dem Jahr 2020 um insgesamt 15 % sowohl in der Grundlagenforschung wie auch in der anwendungsorientierten oder angewandten Forschung deutlich übertroffen.

Sowohl Drittmittelleinnahmen als auch die bewilligten Projektvolumina bei den beiden wichtigsten Fördergebern FWF und EU zeigen, dass es sich um eine nachhaltige Steigerung handelt, sodass die Drittmittelerlöse in den nächsten Jahren zumindest auf dem nun erreichten Niveau verbleiben werden. Die Drittmittelleinnahmen, d. h. die seitens der Förder- und Auftraggeber überwiesenen (Vor-)Finanzierungen, steigen seit mehreren Jahren und erreichten im Jahr 2024 ein Volumen von EUR 159 Millionen nach EUR 149 Millionen im Jahr 2023 und EUR 120 Millionen im Jahr 2022.

Die Erlöse aus FWF-Projekten stiegen 2024 auf EUR 60,6 Millionen, nachdem im Jahr davor EUR 52,8 Millionen

verzeichnet worden waren. Wie in den Vorjahren konnten die Forscher*innen der Universität Wien auch 2024 zahlreiche hochkarätige Forschungsprojekte und Preise über den FWF einwerben. Der Anstieg der FWF-Erlöse ist insbesondere auf die Exzellenzinitiative excellent=austria – die Universität Wien ist an sieben der österreichweit neun Clusters of Excellence beteiligt – und auf Erfolge in der Programmschiene ESPRIT zurückzuführen. Die Projekteinwerbungen der letzten Jahre lassen einen weiteren Anstieg der FWF-Erlöse in den Folgejahren erwarten. Im Jahr 2023 hat die Universität Wien laut FWF-Jahresbericht ein Rekordvolumen von EUR 84,7 Millionen an FWF-Projektmitteln eingeworben, nachdem bereits im Jahr 2022 EUR 55,8 Millionen bewilligt worden waren (Zahl für 2024 seitens FWF noch nicht veröffentlicht).

Die Forscher*innen der Universität Wien waren auch 2024 besonders erfolgreich bei der Einwerbung von EU-Drittmitteln. Die EU-Projekterlöse stiegen um 18 % auf EUR 36,9 Millionen. Die Universität Wien hat ihre EU-Drittmittel damit seit 2020 mehr als verdoppelt. Auch in diesem Bereich ist angesichts der bereits bewilligten Grants davon auszugehen, dass die Drittmittelerlöse in den nächsten Jahren zumindest auf diesem Niveau verbleiben werden. ERC Grants machen rund 60 % der Erlöse aus EU-Drittmitteln aus. Von 2007 bis Jahresende 2024 wurden insgesamt bereits 145 ERC Grants an Forscher*innen der Universität Wien vergeben.

Im Bereich der anwendungsnahen Forschung sind im Jahr 2024 vor allem bei FFG-Projekten erfreuliche Steigerungen zu verzeichnen. FFG-Erlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,4 Millionen auf EUR 4,8 Millionen. Aufgrund verschiedener Projekteinwerbungen (insbesondere F&E-Infrastrukturförderungen) ist ein weiteres Wachstum der FFG-Erlöse im Jahr 2025 zu erwarten. Von den Drittmittelerlösen 2024 der Universität Wien sind insgesamt EUR 21,5 Millionen der anwendungsorientierten und angewandten Forschung zuzuordnen (einschließlich anwendungsorientierter EU-Projekte), dies stellt eine Steigerung um 52 % gegenüber dem Vergleichswert des Kalenderjahrs 2020 (EUR 14,2 Millionen) dar.

Insgesamt werden mehr als 70 % der Drittmittelerlöse der Universität Wien über Fördermittel im Rahmen von FWF- und EU-Förderprogrammen vergeben.

Erlöse aus F&E-Projekten sind zweckgebunden und stehen der Universität nicht zur freien Verfügung, da sich die Universität bzw. die Projektleiter*innen im Gegenzug vertraglich zur Durchführung bestimmter Vorhaben im Bereich der Forschung und Entwicklung verpflichtet haben.

Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

(Kennzahl 1.C.2)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Investitionsbereich		
	Großgeräte/ Großanlagen	Räumliche Infrastruktur	Gesamt
2024			
1 Naturwissenschaften	14.919.558	3.142.894	18.062.452
101 Mathematik	11.811	0	11.811
102 Informatik	456.388	0	456.388
103 Physik, Astronomie	5.506.176	3.142.894	8.649.070
104 Chemie	3.504.008	0	3.504.008
105 Geowissenschaften	810.344	0	810.344
106 Biologie	4.463.935	0	4.463.935
107 Andere Naturwissenschaften	166.896	0	166.896
2 Technische Wissenschaften	195.885	0	195.885
205 Werkstofftechnik	92.757	0	92.757
210 Nanotechnologie	103.128	0	103.128
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	323.635	0	323.635
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	127.735	0	127.735
303 Gesundheitswissenschaften	52.380	0	52.380
304 Medizinische Biotechnologie	67.292	0	67.292
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	76.228	0	76.228
6 Geisteswissenschaften	58.264	0	58.264
601 Geschichte, Archäologie	58.264	0	58.264
Insgesamt	15.497.342	3.142.894	18.640.236
2023			
Insgesamt	9.588.617	0	9.588.617
2022			
Insgesamt	9.975.648	0	9.975.648

¹ auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Universität Wien bekräftigt ihren Anspruch, international wettbewerbsfähige Spitzenforschung zu betreiben. Insbesondere in den geräteintensiven Wissenschaftsdisziplinen ist es unabdingbar, den Forschenden eine hochmoderne Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Dies gewährleistet nicht nur die Ausstattung neuer Professuren in innovativen Gebieten, sondern fördert auch bestehende Arbeitsgruppen, um den Anschluss an die internationale Spitze zu halten. Bei der Beschaffung von Forschungsgroßgeräten wird intensiv auf deren kooperative Nutzung geachtet, um Ressourcen effizient zu nutzen und Synergien zu schaffen. Durch ihre Forschungsaktivitäten trägt die Universität Wien maßgeblich zur internationalen Sichtbarkeit des Forschungsstandorts Österreich bei.

Die Universität Wien investierte im Jahr 2024 EUR 18,6 Millionen in den Ausbau der Großforschungsinfrastruktur und liegt mit diesem Investitionsvolumen auf einem Rekordniveau und deutlich über den Vorjahren. Im Jahr 2023 war die Investitionstätigkeit mit einem Volumen von EUR 9,6 Millionen aufgrund der inflationsbedingt schwierigen Rahmenbedingungen und der erforderlichen Einsparungsmaßnahmen gedämpft ausgefallen.

Die größte Investition im Jahr 2024 betrifft eine revolutionäre neue Entwicklungsplattform für Elektronen-Nanospektroskopie (MORE-TEM) mit einem Anschaffungsvolumen von EUR 3,7 Millionen. Dieses Gerät wurde im Rahmen eines ERC Synergy Grant-Projekts gefördert und erforderte die Bereitstellung einer entsprechenden räumlichen Infrastruktur: Für das entsprechende Labor hat die Universität Wien aus Globalbudgetmitteln weitere EUR 3,1 Millionen investiert.

Wie in den letzten Jahren lag der Schwerpunkt der Investitionen auf den Wissenschaftszweigen Biologie, Chemie, Physik, Astronomie und Geowissenschaften. Die bewährte Strategie, Großgeräte im Rahmen von Core Facilities für eine kooperative Nutzung anzuschaffen, wurde auch im Jahr 2024 konsequent verfolgt. Diese Investitionen sind jedoch, da es sich nicht um die Schaffung einer neuen, sondern um die Stärkung einer bestehenden Core Facility handelt, in der Kennzahl unter „Großgeräte“ ausgewiesen. Wesentliche Großgeräteinvestitionen betrafen beispielsweise ein Konfokalmikroskop am Zentrum für Mikrobiologie und Umweltsystemforschung oder ein Flusszytometriergerät an den Max Perutz Labs. Weiters wurden die NMR- und Massenspektrometrie-Facilities in der Che-

mie durch entsprechende Großgeräte-Anschaffungen gestärkt.

Diese umfangreichen Investitionen in Forschungsgeräte unterstützen den Ausbau neuer Forschungsstärken an der Universität Wien. Die Finanzierung erfolgt größtenteils aus Mitteln des Globalbudgets, wobei zunehmend auch externe Fördergeber wie EU (ERC) und FFG zur Finanzierung von Geräteausstattungen herangezogen werden.

2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

Professor*innen und Äquivalente

(Kennzahl 2.A.1)

Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente				Gesamt ⁶
	Professor*innen ²	Dozent*innen ³	assoziierte Professor*innen ⁴	Assistenz-professor*innen (KV) (UG-Karrierepfad) ⁵	
Studienjahr 2023/24					
01 Pädagogik	12,90	1,10	0,71	1,02	15,73
011 Pädagogik	12,90	1,10	0,71	1,02	15,73
0111 Erziehungswissenschaft	12,90	1,10	0,71	1,02	15,73
02 Geisteswissenschaften und Künste	171,01	34,31	12,95	35,53	253,81
021 Künste	18,30	3,07	0,44	6,22	28,03
0213 Bildende Kunst	9,70	2,79	0,34	1,29	14,11
0215 Musik und darstellende Kunst	8,59	0,29	0,10	4,94	13,91
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	72,47	16,54	5,01	10,88	104,90
0221 Religion und Theologie	21,94	5,03	1,03	0,72	28,71
0222 Geschichte und Archäologie	37,38	10,48	2,06	8,01	57,94
0223 Philosophie und Ethik	13,15	1,03	1,92	2,15	18,25
023 Sprachen	73,78	14,27	7,30	16,29	111,65
0231 Spracherwerb	49,90	9,63	3,79	11,04	74,35
0232 Literatur und Linguistik	23,88	4,64	3,51	5,25	37,29
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	6,46	0,42	0,21	2,14	9,23
0288 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	6,46	0,42	0,21	2,14	9,23
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	77,38	8,76	6,46	17,04	109,63
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	63,13	6,51	5,02	12,57	87,24
0311 Volkswirtschaftslehre	8,23	0,88	0,85	0,90	10,87
0312 Politikwissenschaft und politische Bildung	15,63	2,01	0,66	1,83	20,13
0313 Psychologie	22,33	1,54	0,37	3,43	27,66
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	16,93	2,09	3,13	6,42	28,57
032 Journalismus und Informationswesen	12,71	2,23	1,44	3,44	19,82
0321 Journalismus und Berichterstattung	12,71	2,23	1,44	3,44	19,82
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	1,53	0,02	0,00	1,02	2,58
0388 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	1,53	0,02	0,00	1,02	2,58
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	64,06	29,92	2,41	7,31	103,71
041 Wirtschaft und Verwaltung	2,62	0,18	0,10	0,06	2,95
0412 Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	2,62	0,18	0,10	0,06	2,95
042 Recht	44,04	21,65	1,20	2,96	69,85
0421 Recht	44,04	21,65	1,20	2,96	69,85
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	17,40	8,10	1,12	4,30	30,91
0488 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	17,40	8,10	1,12	4,30	30,91

1 auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

2 Verwendung 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

7 ISCED-F-2013-Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

Professor*innen und Äquivalente

(Kennzahl 2.A.1)

	Vollzeitäquivalente				Gesamt ⁶
	Professor*innen ²	Dozent*innen ³	assoziierte Professor*innen ⁴	Assistenz-professor*innen (KV) (UG-Karrierepfad) ⁵	
Curriculum ¹					
Studienjahr 2023/24					
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	179,60	38,06	22,56	31,95	272,17
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	60,46	12,19	13,02	12,43	98,10
0511 Biologie	49,93	11,75	11,61	10,51	83,80
0512 Biochemie	10,53	0,44	1,41	1,92	14,30
052 Umwelt	4,70	0,67	0,62	1,76	7,75
0521 Umweltwissenschaften	4,70	0,67	0,62	1,76	7,75
053 Exakte Naturwissenschaften	78,26	17,87	4,20	10,73	111,06
0531 Chemie	24,05	4,14	0,01	2,23	30,43
0532 Geowissenschaften	20,51	7,98	1,93	2,97	33,39
0533 Physik	33,70	5,75	2,26	5,54	47,24
054 Mathematik und Statistik	34,82	6,86	4,63	6,83	53,15
0541 Mathematik	30,60	6,34	4,62	6,11	47,67
0542 Statistik	4,23	0,52	0,01	0,72	5,48
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	1,35	0,46	0,09	0,21	2,11
0588 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	1,35	0,46	0,09	0,21	2,11
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	19,04	5,48	0,32	5,62	30,47
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	3,38	0,58	0,00	0,17	4,13
0610 Informatik und Kommunikationstechnologie nicht näher definiert	2,03	0,15	0,00	0,05	2,23
0612 Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	1,35	0,42	0,00	0,13	1,89
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	15,66	4,91	0,32	5,45	26,34
0688 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	15,66	4,91	0,32	5,45	26,34
07 Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	0,69	0,21	0,00	0,27	1,17
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	0,69	0,21	0,00	0,27	1,17
0711 Chemie und Verfahrenstechnik	0,69	0,21	0,00	0,27	1,17
09 Gesundheit und Sozialwesen	11,18	4,66	2,74	8,01	26,59
091 Gesundheit	11,14	4,66	2,68	7,98	26,45
0913 Krankenpflege und Geburtshilfe	1,18	0,02	0,88	0,00	2,08
0916 Pharmazie	9,96	4,64	1,80	7,98	24,37
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	0,04	0,01	0,06	0,03	0,14
0988 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	0,04	0,01	0,06	0,03	0,14
10 Dienstleistungen	4,37	1,87	0,21	2,71	9,16
101 Persönliche Dienstleistungen	4,37	1,87	0,21	2,71	9,16
1014 Sport	4,37	1,87	0,21	2,71	9,16
99 Feld unbekannt	2,27	0,62	0,07	0,41	3,37
999 Feld unbekannt	2,27	0,62	0,07	0,41	3,37
9999 Feld unbekannt	2,27	0,62	0,07	0,41	3,37
Insgesamt	542,50	125,00	48,45	109,88	825,82
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ⁷	63,89	17,93	5,45	10,67	97,94
Studienjahr 2022/23					
Insgesamt	541,65	144,15	48,45		
Studienjahr 2021/22					
Insgesamt	523,32	155,65	53,15		

1 auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

2 Verwendung 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

7 ISCED-F-2013-Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

Die Kennzahl 2.A.1 hat zum Ziel, für die Darstellung von Betreuungsrelationen verwendet werden zu können und folgt daher Gesichtspunkten aus dem Bereich Lehre, nicht jedoch Gesichtspunkten aus dem Bereich Forschung. Die Kennzahl stellt retrospektiv die Aufteilung der Vollzeitäquivalente ausgewählter Wissenschaftler*innen zum Stichtag 31. Dezember 2023 auf die von ihnen im Studienjahr 2023/24 mitbetreuten Bachelor-, Master- und Diplomstudien dar. Als Hilfsmittel für diese Aufteilung der Vollzeitäquivalente der Personen auf mitbetreute Studien wurde das Zahlenverhältnis der Prüfungsantritte im Studienjahr 2023/24 (gewichtet mit ihren jeweiligen Semesterstunden) bei diesen Prüfer*innen für die unterschiedlichen Bachelor-, Master- und Diplomstudien herangezogen. Ausschlaggebend für die Zuordnung der Vollzeitäquivalente der ausgewählten Wissenschaftler*innen zu Studienfeldern ist somit nicht das von einem*r Lehrenden in der Lehre vertretene wissenschaftliche Fach, sondern die Studien, in deren Rahmen die Studierenden bei diesen Wissenschaftler*innen zu Prüfungen angetreten sind.

Lehr- und Betreuungsleistungen in Doktoratsstudien fließen nicht in die Berechnung dieser Kennzahl ein, ebensowenig wie die Betreuung von Diplom- oder Masterarbeiten.

Die 3,37 VZÄ, die unter dem ISCED 9999 „Feld unbekannt“ ausgewiesen werden, stellen Leistungen dar, die von Lehrenden der Universität Wien für mitbelegende Studierende anderer Universitäten erbracht werden (d. h. für Studierende von Studien, die nicht an der Universität Wien eingerichtet sind, insbesondere auch nicht von der Universität Wien und einer anderen Universität gemeinsam eingerichtet sind).

Werden die in dieser Kennzahl dargestellten Personalkapazitäten der Anzahl der Bachelor-, Master- und Diplomstudierenden in den einzelnen Studienfeldern gegenübergestellt, so zeigt sich, dass die Universität Wien (unter Heranziehung der Normkapazitäten, wie sie der seit 2019 geltenden kapazitätsorientierten Universitätsfinanzierung zugrunde liegen) in nahezu allen Studienfeldern nach wie vor erhebliche Unterkapazitäten aufweist.

Hinsichtlich der Gesamtzahl der „Professor*innen und Äquivalente“ sind quantitative Verbesserungen im Kalenderjahr 2020 dank der im Lauf des Kalenderjahrs 2020 realisierten Expansion der Zahl der Professor*innen gelungen. Im Kalenderjahr 2021 ist (wie etwa schon 2018 und 2019) der Wert dieser Kennzahl, trotz Steigerungen im Bereich der (Tenure Track-)Professor*innen, aufgrund des starken pensionierungsbedingten Rückgangs der Zahl der Ao. Universitätsprofessor*innen wieder etwas zurückgegangen. Im Kalenderjahr 2022 ist wiederum eine leichte Steigerung gelungen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 betrug die Vollzeitäquivalente der „Professor*innen und Äquivalente“ 825,8; allerdings ist dieser Wert mit den Werten der Vorjahre nicht vergleichbar, da gemäß der Verordnung BGBl. II Nr. 233/2023 seit 1. August 2023 auch die Tenure Track-Assistenzprofessor*innen zu den „Professor*innen

und Äquivalenten“ zählen, was jedenfalls sachgerecht ist. Ohne diese Verordnungsänderung wäre 2023 (wie etwa schon 2018, 2019 und 2021) aufgrund des starken pensionierungsbedingten Rückgangs der Zahl der Ao. Universitätsprofessor*innen trotz der Steigerungen im Bereich der Tenure Track-Professor*innen ein erneutes Sinken der in dieser Kennzahl dargestellten Personalkapazitäten festzustellen gewesen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 (der in dieser Kennzahl noch nicht ersichtlich ist, da diese Kennzahl die Werte zum 31. Dezember 2023 darstellt) betrug die Vollzeitäquivalente der „Professor*innen und Äquivalente“ 815,73. Der Grund für das Sinken gegenüber 2023 liegt erneut (wie etwa schon 2018, 2019, 2021 und 2023) darin, dass der starke pensionierungsbedingte Rückgang der Zahl der Ao. Universitätsprofessor*innen auch durch die Steigerungen im Bereich der Tenure Track-Professor*innen nicht wettgemacht wurde.

Die Universität Wien hat sich in der Leistungsvereinbarung 2025–2027 verpflichtet, die Zahl der „Professor*innen und Äquivalente“ zum Stichtag 31. Dezember 2026 auf zumindest 840,6 zu steigern und ist zuversichtlich, dieses Ziel zu erreichen.

Über die von dieser Kennzahl umfassten Personengruppen hinaus tragen weitere Personengruppen zur langfristigen, qualifizierten Studierendenbetreuung bei, beispielsweise die (von dieser Kennzahl nicht umfassten) Senior Lecturer.

Anzahl der eingerichteten Studien

(Kennzahl 2.A.2)

Studienart	Studienform					Programmbeteiligung				
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	Gesamt	internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studienkooperationen	davon Programme gemäß § 54d UG	davon Programme gemäß § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
2024										
Diplomstudien	2	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	56	1	4	0	56	0	1	0	1	0
Masterstudien	112	41	15	0	112	4	7	1	6	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	15	15	15	0	15	0	3	0	1	2
davon PhD-Doktoratsstudien	6	6	6	0	6	0	2	0	1	1
Ordentliche Studien insgesamt	185	57	34	0	185	4	11	1	8	2
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	29	1	9	0	29	0	29	0	29	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	27	5	23	0	27	0	5	0	0	5
andere Universitätslehrgänge	10	0	7	0	10	0	1	0	0	1
Universitätslehrgänge insgesamt	37	5	30	0	37	0	6	0	0	6
2023										
Ordentliche Studien insgesamt	187	57	34	0	187	6	11	1	8	2
Universitätslehrgänge insgesamt	29	5	22	0	29	0	6	0	0	6
2022										
Ordentliche Studien insgesamt	186	50	26	0	186	6	10	1	8	1
Universitätslehrgänge insgesamt	40	7	34	0	40	0	7	0	1	6

Im Studienjahr 2023/24 wurde eine Vielzahl von curricula- ren Projekten zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht, wie beispielsweise die Überarbeitung der Masterstudien Betriebswirtschaft und Internationale Betriebswirtschaft oder der Bachelor- und Masterstudien Urgeschichte und Historische Archäologie.

Folgende Studien wurden im Studienjahr 2023/24 neu im- plementiert bzw. grundsätzlich überarbeitet:

Das Teilcurriculum für das Unterrichtsfach Digitale Grundbildung und Informatik im Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) des Verbunds Nord Ost wurde entwickelt. Dieses Masterstudium fokussiert dabei auf die technischen und ethischen Grundlagen emergenter Technologien (mit besonderem Fokus auf Künstliche Intel- ligenz) und den dazugehörigen ausgewählten Anwendun- gen. Diese schaffen die Voraussetzung für die Gestaltung eines fachlich fundierten und zielgruppenorientierten Unterrichts in beiden Fächern.

Das Bachelor- sowie das Masterstudium Soziologie wurden inhaltlich überarbeitet. Während der Schwerpunkt im Ba- chelorstudium darin liegt, Studierende für eine praxisori- entierte berufliche Tätigkeit zu qualifizieren sowie für eine weitere wissenschaftliche Ausbildung vorzubereiten, ste- hen im Masterstudium die Aneignung und Anwendung von Kompetenzen zur eigenständigen Durchführung von sozi- alwissenschaftlichen Forschungsprojekten sowie der Bear- beitung von Forschungsergebnissen im Vordergrund. Nach Abschluss des Masterstudiums besitzen Absolvent*innen die Fähigkeit, forschungsbasierte Lösungsansätze für ge- sellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln.

Das Bachelorstudium Chemie wurde aktualisiert und neu konzipiert: Absolvent*innen erhalten so die nötigen Kompetenzen und die erforderliche Flexibilität, um in den verschiedenen Anwendungsfeldern der Chemie – Indus- trie, Wirtschaft, Umwelt und Klima, Gesundheitswesen, Verwaltung – arbeiten zu können.

Ziel der Reform des Masterstudiums Translation war die Modernisierung des Curriculums, sodass auf (technologi- sche und gesellschaftliche) Entwicklungen flexibel reagiert werden kann. Absolvent*innen werden zu Expert*innen für mehrsprachige Kommunikation und Translation ausgebildet und so zur Tätigkeit als Translator*in bzw. Kommunikationsexpert*in über sprachliche, kulturelle und fachliche Barrieren hinweg sowie zur Tätigkeit in der Wissenschaft befähigt.

Für die gesetzlich vorgegebene Neukonzeption der gemein- sam eingerichteten Lehramtscurricula im Verbund Nord Ost wurden die notwendigen Rahmenbedingungen ge- schaffen und in einer offenen Vorphase die ersten Schritte zur Entwicklung der Gesamtkonzeption und der Teilcur-ricula zwischen der Universität Wien und den Pädagogi- schen Hochschulen gesetzt.

2024 sind gegenüber 2023 zwei Joint-Degree-Masterstudien ausgelaufen (Urban Studies sowie Physics of the Earth). Studierende absolvieren ihr Studium im Rahmen von Joint-Degree-Programmen nicht nur an der eigenen Uni- versität, sondern auch an weiteren Universitäten innerhalb oder außerhalb Europas, welche ein gemeinsames Curri- culum vereinbart haben. Joint-Degree-Programme sind nicht zuletzt aufgrund der studienrechtlichen Problematik

mit einem hohen organisatorischen und administrativen Aufwand verbunden, den andere Formen der Internationa- lisierung (wie etwa Erasmus+ oder Blended Intensive Pro- grammes – BIPs) nicht im selben Ausmaß mit sich bringen.

Im Weiterbildungsbereich werden laufend bedarfsori- entiert neue Universitätslehrgänge eingerichtet, so wie beispielsweise kürzlich ein außerordentliches Bachelor- studium „Arbeitsrecht (LL.M.)“ oder ein 8-semesteriges berufsbegleitendes Masterstudium „Existenzanalyse und Logotherapie“. Umgekehrt werden regelmäßig andere Universitätslehrgänge, die nicht mehr aktiv sind und zu welchen keine Studierenden mehr zugelassen sind, auch formal aufgelassen.

Studienabschlussquote

(Kennzahl 2.A.3)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2023/24			
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	44,7 %	36,4 %	41,7 %
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss *	3.859	1.826	5.685
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	4.771	3.185	7.956
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	8.630	5.010	13.641
Studienabschlussquote Masterstudien	49,6 %	46,6 %	48,6 %
Masterstudien beendet mit Abschluss *	2.155	1.068	3.223
Masterstudien beendet ohne Abschluss	2.187	1.222	3.409
Masterstudien beendet Summe	4.342	2.290	6.632
Studienabschlussquote Universität	46,4 %	39,6 %	43,9 %
Studien beendet mit Abschluss *	6.014	2.894	8.908
Studien beendet ohne Abschluss	6.958	4.407	11.365
Studien beendet Summe	12.972	7.301	20.273
Studienjahr 2022/23			
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	44,8 %	38,8 %	42,6 %
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss *	3.769	1.905	5.674
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	4.642	3.002	7.644
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	8.411	4.906	13.317
Studienabschlussquote Masterstudien	47,7 %	44,7 %	46,7 %
Masterstudien beendet mit Abschluss *	2.002	982	2.983
Masterstudien beendet ohne Abschluss	2.193	1.213	3.406
Masterstudien beendet Summe	4.195	2.194	6.389
Studienabschlussquote Universität	45,8 %	40,6 %	43,9 %
Studien beendet mit Abschluss *	5.771	2.886	8.657
Studien beendet ohne Abschluss	6.835	4.214	11.049
Studien beendet Summe	12.606	7.100	19.706
Studienjahr 2021/22			
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	37,2 %	31,1 %	34,9 %
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss *	3.996	2.003	5.999
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	6.731	4.442	11.173
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	10.727	6.446	17.172
Studienabschlussquote Masterstudien	40,1 %	39,4 %	39,8 %
Masterstudien beendet mit Abschluss *	1.861	991	2.852
Masterstudien beendet ohne Abschluss	2.785	1.525	4.310
Masterstudien beendet Summe	4.646	2.517	7.162
Studienabschlussquote Universität	38,1 %	33,4 %	36,4 %
Studien beendet mit Abschluss *	5.857	2.995	8.851
Studien beendet ohne Abschluss	9.516	5.968	15.483
Studien beendet Summe	15.372	8.962	24.335

* Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Kennzahl nur sehr eingeschränkt vergleichbar sind, da einige belegte Studien, die vor Einführung der Mindeststudienleistung als „Studium ohne Beendigung“ gezählt worden wären, durch das Erfordernis der Mindeststudienleistung „ohne Abschluss beendet“ werden.

Die Studienabschlussquote stellt die Anzahl der Studienabschlüsse der Anzahl an beendeten Studien des aktuell betrachteten Abschlussjahres (ausgenommen Beendigungen von Bachelor-/Diplomstudien in den ersten beiden Semestern) gegenüber. Zur Entwicklung der Zahl der Studienabschlüsse siehe die Erläuterungen zur Kennzahl 3.A.1. Aus der individuellen Entscheidung von Studierenden, sich von Studien abzumelden oder die semesterweise Meldung der Fortsetzung des Studiums zu unterlassen, lassen sich wenige Rückschlüsse darauf ziehen, aus

welchen Gründen dies erfolgt ist. Entsprechende Gründe werden nicht erhoben. Auch führt beispielsweise die Auflassung oder das Auslaufen von Curricula dazu, dass viele Studierenden die letzte Chance ergreifen, das Studium erfolgreich zu beenden. Die Einführung der „Mindeststudienleistung“ bei Bachelor- und Diplomstudien, die im Wintersemester 2022/23 oder später begonnen wurden, und das Erlöschen der Studienzulassung bei Nichterreichen der „Mindeststudienleistung“ führt dazu, dass künftige Werte dieser Kennzahl mit früheren Werten dieser

Bewerber*innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

(Kennzahl 2.A.4)

Aufnahme- oder Eignungsverfahren	Curriculum ¹	Verfahrensschritte								
		angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2024/25										
§ 63 Abs. 1 Z 5 UG	Sportliche Eignung	305	471	776	148	243	391	73	117	190
	0114 Bachelorstudium Lehramt mit Unterrichtsfach Bewegung und Sport	115	150	265	46	79	125	20	35	55
	1014 Bachelorstudium Sportwissenschaft	190	321	511	102	164	266	53	82	135
§ 71b UG	Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien	7.548	3.507	11.055	4.387	2.046	6.433	4.768	2.144	6.912
	0111 Bachelorstudium Bildungswissenschaft	308	47	355	---	---	---	308	47	355
	0231 Bachelorstudium English and American Studies	203	21	224	---	---	---	203	21	224
	0231 Bachelorstudium Koreanologie	55	5	60	---	---	---	55	5	60
	0231 Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation	234	48	282	---	---	---	234	48	282
	0311 Bachelorstudium Volkswirtschaftslehre	135	165	300	---	---	---	135	165	300
	0321 Bachelorstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	910	161	1.071	604	111	715	604	111	715
	0421 Bachelorstudium Internationale Rechtswissenschaften	613	215	828	450	159	609	131	69	200
	0421 Diplomstudium Rechtswissenschaften	1.345	671	2.016	938	480	1.418	938	480	1.418
	0488 Bachelorstudium Betriebswirtschaft	507	477	984	237	209	446	237	209	446
	0488 Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft	667	476	1.143	347	239	586	347	239	586
	0511 Bachelorstudium Biologie	1.068	395	1.463	751	292	1.043	742	288	1.030
	0512 Bachelorstudium Ernährungswissenschaften	499	113	612	355	85	440	355	85	440
	0688 Bachelorstudium Informatik	186	318	504	128	212	340	102	174	276
	0688 Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik	96	182	278	54	114	168	43	96	139
	0916 Bachelorstudium Pharmazie	722	213	935	523	145	668	334	107	441
§ 71c UG	Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien	3.995	1.042	5.037	2.479	677	3.156	376	160	536
	0313 Bachelorstudium Psychologie	3.661	960	4.621	2.305	626	2.931	340	145	485
	0313 Masterstudium Psychologie	334	82	416	174	51	225	36	15	51
§ 71d UG	An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien	1.110	599	1.709	154	100	254	1.040	563	1.603
	0312 Bachelorstudium Politikwissenschaft	370	309	679	---	---	---	370	309	679
	0314 Bachelorstudium Kultur- und Sozialanthropologie	142	43	185	---	---	---	142	43	185
	0314 Bachelorstudium Soziologie	376	113	489	---	---	---	376	113	489
	0531 Bachelorstudium Chemie	222	134	356	154	100	254	152	98	250
Insgesamt		12.958	5.619	18.577	7.168	3.066	10.234	6.257	2.984	9.241
Studienjahr 2023/24										
Insgesamt		11.554	5.348	16.902	5.107	2.415	7.522	6.223	3.056	9.279
Studienjahr 2022/23										
Insgesamt		11.192	5.615	16.807	5.616	2.991	8.607	5.965	3.189	9.154

¹ geschichtet nach Studienart(en) mit jeweilig zugeordnetem 4-Steller der ISCED-F-2013-Systematik

An der Universität Wien sind in den in der Tabelle genannten Studien Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor der Zulassung gemäß der jeweils in der Tabelle angegebenen Rechtsgrundlage vorgesehen. In jenen Studien, in denen keine Anzahl in den Spalten „angetreten“ angegeben ist (das sind die Bachelorstudien Bildungswissenschaft – § 71b UG, English and American Studies – § 71b UG, Koreanologie – § 71b UG, Kultur- und Sozialanthropologie – § 71d UG, Politikwissenschaft – § 71d UG, Soziologie – § 71d UG, Transkulturelle Kommunikation – § 71b UG und Volkswirtschaftslehre – § 71b UG), unterblieb der schriftliche Aufnahmetest, da die Zahl der angemeldeten Studieninteressierten die Zahl der vorgesehenen Studienplätze nicht erreichte (bzw. im Fall des Bachelorstudiums Koreanologie nur unwesentlich überstieg). In jenen Studien, in welchen die Zahlen in der Spalte „zulassungsberechtigt“ geringer

ist als in der Spalte „angetreten“ (das sind die Bachelorstudien Betriebswirtschaft – § 71b UG, Biologie – § 71b UG, Chemie – § 71d UG, Ernährungswissenschaften – § 71b UG, Informatik – § 71b UG, Internationale Betriebswirtschaft – § 71b UG, Internationale Rechtswissenschaften – § 71b UG, Pharmazie – § 71b UG, Psychologie – § 71c UG, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft – § 71b UG, Sportwissenschaft – § 63 Abs. 1 Z 5 UG und Wirtschaftsinformatik – § 71b UG sowie das Bachelorstudium Lehramt mit Unterrichtsfach Bewegung und Sport – § 63 Abs. 1 Z 5 UG, das Diplomstudium Rechtswissenschaften – § 71b UG und das Masterstudium Psychologie – § 71c UG), war der Aufnahme- bzw. Eignungstest selektiv.

Je nach Verfahrenstyp sind die Verfahren einstufig (schriftlicher Test für das Bachelor- bzw. Masterstudium der

Psychologie) oder zweistufig (für alle anderen genannten Studien mit einem Online-Self-Assessment als erster Stufe und einem schriftlichen Test als zweite Stufe). Im Fall des Bachelorstudiums Sportwissenschaft sowie des Bachelorstudiums Lehramt mit Unterrichtsfach Bewegung und Sport wird die sportliche Eignung überprüft.

Für alle Fächer wurden auf Basis eines etablierten Prozesses messgenaue und faire, schriftliche Eignungs- bzw. Aufnahmetests erstellt sowie im Nachgang – bei Durchführung des Tests – evaluiert und überarbeitet. Die digitale Testvorbereitung für Studienbewerber*innen, ein Online-tool mit Informationen zum Testaufbau, Lerntipps sowie konkreten Beispielaufgaben, hat sich 2024 weiter stark steigender Nachfrage erfreut: Die Anzahl der Nutzungen ist seit der Einführung 2022 jedes Jahr jeweils um rund

65 % gestiegen (2024: 65.850 Nutzungen; 2023: 39.940 Nutzungen; 2022: 24.533 Nutzungen). Mit der Entwicklung und Bereitstellung des Tools ist es der Universität wichtig, Studieninteressierten zu zeigen, dass kostenpflichtige Vorbereitungskurse von Drittanbietern nicht erforderlich sind, um im Test eine gute Leistung erbringen zu können.

Der Frauenanteil unter den zulassungsberechtigten Bewerber*innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung (68 % im Studienjahr 2024/25) liegt geringfügig über dem Frauenanteil unter den neu zugelassenen ordentlichen Studierenden (64 % im Wintersemester 2024/25).

Anzahl der Studierenden

(Kennzahl 2.A.5)

		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Personenmenge	Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2024/25										
Neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	4.270	2.272	6.542	263	179	442	4.533	2.451	6.984
	EU	2.545	1.433	3.978	231	111	342	2.776	1.544	4.320
	Drittstaaten	774	580	1.354	897	679	1.576	1.671	1.259	2.930
	Insgesamt	7.589	4.285	11.874	1.391	969	2.360	8.980	5.254	14.234
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	28.071	16.772	44.843	1.277	676	1.953	29.348	17.448	46.796
	EU	9.031	5.718	14.749	262	132	394	9.293	5.850	15.143
	Drittstaaten	4.880	2.765	7.645	889	536	1.425	5.769	3.301	9.070
	Insgesamt	41.982	25.255	67.237	2.428	1.344	3.772	44.410	26.599	71.009
Studierende insgesamt	Österreich	32.341	19.044	51.385	1.540	855	2.395	33.881	19.899	53.780
	EU	11.576	7.151	18.727	493	243	736	12.069	7.394	19.463
	Drittstaaten	5.654	3.345	8.999	1.786	1.215	3.001	7.440	4.560	12.000
	Insgesamt	49.571	29.540	79.111	3.819	2.313	6.132	53.390	31.853	85.243
Wintersemester 2023/24										
	Insgesamt	50.213	29.877	80.090	3.241	1.919	5.160	53.454	31.796	85.250
Wintersemester 2022/23										
	Insgesamt	50.339	29.925	80.264	2.720	1.652	4.372	53.059	31.577	84.636

1 im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 UHSBV)

2 bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 UHSBV vermindert um Personenmenge PN)

Die Anzahl der Studierenden hat sich im Vergleich der Wintersemester 2023/24 und 2024/25 in der Gesamtsumme kaum verändert (sie ist um sieben Studierende gesunken). Wie im Vorjahr sind die weiblichen Studierenden mit 63 % (gemessen an der Zahl der Studierenden insgesamt) äußerst stark an der Universität Wien vertreten.

Im Vergleich von Wintersemester 2024/25 mit Wintersemester 2023/24 ist die Steigerung der Zahl der neuzugelassenen Studierenden von 13.622 auf 14.234 deutlich erkennbar (um 4 %). Die Steigerung ist überwiegend auf die zunehmende Anzahl von Studierenden ohne österreichischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen (auch, aber nicht nur auf ukrainische und russische Studierende). Umgekehrt ist die Zahl der Studierenden im zweiten und höheren Semestern um 1 % gesunken (von 71.628 auf 71.009), was sowohl mit der gestiegenen Anzahl der Studienabschlüsse (vgl. Kennzahl 3.A.1) als auch mit einer dämpfenden Wirkung der gesetzlich neu eingeführten und im Wintersemester 2024/25 erstmals wirksamen „Mindeststudienleistung“ auf die Zahl der Studierenden in Zusammenhang stehen dürfte.

Bachelor-, Master- und Diplomstudien sehen Studienleistungen von durchschnittlich 60 ECTS-Punkten je Studienjahr vor, wenn man das Studium in der vorgesehenen Regelstudienzeit absolvieren möchte. Seit Beginn des Studienjahres 2022/23 besteht eine gesetzliche Regelung, nach der die Beginner*innen von Bachelor- und Diplomstudien innerhalb von vier Semestern eine „Mindeststudienleistung“ von 16 ECTS erbringen müssen. Bei vollzeitlichem Studium in der vorgesehenen Studiendauer müssten Studierende im selben Zeitraum 120 ECTS erbringen.

Erreichen Studierende die 16 ECTS nicht, werden sie vom Studium ausgeschlossen und für 4 Semester an der jeweiligen Universität gesperrt. Zu dieser Regel gibt es zahlreiche Spezialregeln (z.B. für Studierende mit Beeinträchtigungen). Die Universität Wien hat die gesetzlichen Vorgaben umgesetzt; alle Studierenden haben tagesaktuell in u:space einen Einblick in die Zahl der von ihnen im Hinblick auf die Mindeststudienleistung bereits erbrachten ECTS. Die Universität informiert Studierende im Sinn eines Frühwarnsystems ab dem 2. Semester. Basierend auf den gesetzlichen Vorgaben wurden im Wintersemester 2024/25 erstmals Ausschlüsse vom Studium vorgenommen. Dieser Vorgang wird nun regelmäßig für Studierende, die das vierte Semester ihres Studiums ohne Erreichen der Mindeststudienleistung absolviert haben, wiederholt. Vor diesem Hintergrund sind Veränderungen der Zahl der Studierenden und der betriebenen Studien zu werten. Allerdings wirkt diese Regelung nur auf Studien, die im Wintersemester 2022/23 oder danach erstmals auf der Ebene von Bachelor- und Diplomstudien begonnen wurden. Zuvor begonnene Studien bleiben von dieser gesetzlichen Regelung unberührt.

Die Berücksichtigung von Geschlechtsausprägungen, die weder „weiblich“ noch „männlich“ sind, in den der vorliegenden Kennzahl zugrundeliegenden Datenbeständen erfolgt gemäß § 13 Abs. 3 Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung (UHSBV), wobei gemäß dieser Bestimmung „das jeweilige Geschlecht aus den vorgelegten in- oder ausländischen Personensurkunden, Reisepässen oder Personalausweisen zu übernehmen ist“. Diese Regelung wurde erst vor nicht allzu langer Zeit eingeführt (diese Regelung in der UHSBV

gilt seit 1. Jänner 2020). Entsprechend den Empfehlungen in den „Richtlinien für die Statistikproduktion bei Statistik Austria“ und entsprechend den Empfehlungen des Wissenschaftsministeriums sind in der vorliegenden Auswertung Werte, die weder „männlich“ noch „weiblich“ sind, nach festgelegten Regeln unter „männlich“ oder „weiblich“ ausgewiesen. Im Wintersemester 2024/25 war bei 38 Studierenden der Universität Wien in den der Kennzahl zugrundeliegenden Datenbeständen eine Geschlechtsausprägung, die weder „weiblich“ noch „männlich“ ist, gemäß den Bestimmungen dieser Verordnung dokumentiert.

Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

(Kennzahl 2.A.6)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2023/24												
01 Pädagogik	4.586	2.415	7.000	541	214	755	186	51	237	5.313	2.680	7.993
011 Pädagogik	4.586	2.415	7.000	541	214	755	186	51	237	5.313	2.680	7.993
02 Geisteswissenschaften und Künste	4.728	1.997	6.725	1.913	802	2.715	797	273	1.070	7.438	3.072	10.510
021 Künste	1.052	324	1.376	547	169	716	154	33	187	1.753	526	2.279
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	1.215	1.055	2.270	376	366	742	105	99	204	1.696	1.520	3.216
023 Sprachen	2.343	533	2.876	946	233	1.179	515	128	643	3.804	894	4.698
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	118	85	203	44	34	78	23	13	36	185	132	317
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	3.780	1.473	5.253	2.401	1.211	3.612	634	322	956	6.815	3.006	9.821
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	2.629	1.188	3.817	1.801	1.030	2.831	472	286	758	4.902	2.504	7.406
032 Journalismus und Informationswesen	1.140	271	1.411	574	164	738	148	24	172	1.862	459	2.321
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	11	14	25	26	17	43	14	12	26	51	43	94
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	3.149	1.901	5.050	1.040	717	1.757	635	323	958	4.824	2.941	7.765
041 Wirtschaft und Verwaltung	6	27	33	22	41	63	28	35	63	56	103	159
042 Recht	2.613	1.560	4.173	385	169	554	217	77	294	3.215	1.806	5.021
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	530	314	844	633	507	1.140	390	211	601	1.553	1.032	2.585
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	2.601	1.977	4.577	1.147	825	1.971	585	301	886	4.333	3.102	7.435
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	1.693	702	2.395	648	253	901	327	111	438	2.668	1.066	3.734
052 Umwelt	33	12	45	46	17	63	30	13	43	109	42	151
053 Exakte Naturwissenschaften	647	946	1.592	357	383	739	158	112	270	1.162	1.440	2.602
054 Mathematik und Statistik	145	291	436	55	151	206	69	64	133	269	506	775
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	83	26	109	41	21	62	1	1	2	125	48	173
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	123	398	521	93	234	327	160	237	397	376	869	1.245
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	4	35	39	14	32	46	13	10	23	31	77	108
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	119	363	482	79	202	281	147	227	374	345	792	1.137
07 Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	4	7	12	3	3	6	1	0	1	8	10	19
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	4	7	12	3	3	6	1	0	1	8	10	19
09 Gesundheit und Sozialwesen	786	230	1.016	173	57	230	140	31	171	1.099	318	1.417
091 Gesundheit	785	229	1.014	171	57	228	138	28	166	1.094	314	1.408
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	1	1	2	2	0	2	2	3	5	5	4	9
10 Dienstleistungen	222	269	491	28	48	76	0	6	6	250	323	573
101 Persönliche Dienstleistungen	222	269	491	28	48	76	0	6	6	250	323	573
Studienart												
Diplomstudium	2.451	1.498	3.949	325	169	494	205	80	285	2.981	1.747	4.728
Bachelorstudium	12.396	6.519	18.916	4.075	2.189	6.264	1.726	715	2.441	18.198	9.423	27.621
Masterstudium	5.131	2.650	7.781	2.939	1.752	4.691	1.208	749	1.957	9.278	5.151	14.429
Insgesamt	19.979	10.667	30.646	7.339	4.110	11.449	3.139	1.544	4.683	30.456	16.321	46.778

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

(Kennzahl 2.A.6)

Studienart	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23												
Diplomstudium	2.458	1.529	3.987	317	173	490	185	83	268	2.960	1.785	4.745
Bachelorstudium	12.771	6.777	19.548	3.921	2.258	6.179	1.639	664	2.304	18.331	9.699	28.030
Masterstudium	5.396	2.597	7.994	2.796	1.687	4.483	1.098	611	1.709	9.290	4.896	14.187
Insgesamt	20.625	10.904	31.529	7.034	4.118	11.152	2.922	1.359	4.281	30.581	16.381	46.962
Studienjahr 2021/22												
Diplomstudium	2.749	1.671	4.420	327	185	512	227	74	301	3.303	1.930	5.233
Bachelorstudium	13.462	6.994	20.455	3.933	2.186	6.118	1.661	679	2.340	19.055	9.858	28.913
Masterstudium	5.465	2.699	8.164	2.731	1.590	4.321	1.065	499	1.564	9.261	4.789	14.050
Insgesamt	21.676	11.364	33.040	6.991	3.961	10.951	2.953	1.253	4.205	31.619	16.577	48.196

Die Curricula der Bachelor-, Master- und Diplomstudien sehen Studienleistungen von durchschnittlich 60 ECTS-Punkten je Studienjahr vor, wenn man das Studium in der vorgesehenen Regelstudienzeit absolvieren möchte. Das entspricht rechnerisch einer Arbeitsleistung von 1.500 Stunden pro Jahr und liegt damit nahe am zeitlichen Einsatz einer Vollzeitbeschäftigung am Arbeitsmarkt mit rund 1.700 Stunden pro Jahr. Bedingt durch Berufstätigkeit, Betreuungspflichten oder individuelle Entscheidungen ist die Zahl der absolvierten ECTS-Punkte oftmals geringer, was zu Verlängerungen der Studienzeit führt. In der Wissensbilanz werden Studien als „prüfungsaktiv“ ausgewiesen, in denen innerhalb eines Studienjahres mehr als ein Viertel der für das Studienjahr vorgesehenen 60 ECTS-Punkte erbracht wurden, d. h. mindestens 16 ECTS-Punkte (oder acht Semesterwochenstunden).

Mit ihrer sehr breiten fachlichen Aufstellung und aufgrund der Anzahl der an der Universität Wien betriebenen ordentlichen Studien trägt die Universität Wien im Vergleich zu anderen Standorten sehr maßgeblich zu dieser Kennzahl bei. 27 %, also mehr als ein Viertel, aller in Österreich prüfungsaktiven Studien im Studienjahr 2023/24 (46.778 von österreichweit 174.590 prüfungsaktiven Studien) wurden an der Universität Wien betrieben.

Die Erhöhung der Zahl der prüfungsaktiven Studien bleibt weiterhin eine Herausforderung für die Universität Wien. Die Entwicklungen der letzten Jahre, wie etwa die inflationsbedingten Steigerungen der Lebenshaltungskosten für Studierende, hatten in den vergangenen Jahren massive Auswirkungen auf diese Kennzahl. Mit 46.778 prüfungsaktiven Studien konnte im Studienjahr 2023/24 das Niveau des Studienjahrs davor (46.962) nahezu gehalten werden (Rückgang um 184 prüfungsaktive Studien oder um 0,4 %). Die Universität Wien unternimmt weiterhin erhebliche Anstrengungen mit dem Ziel, die Zahl der prüfungsaktiven Studien zu erhöhen. Dazu zählen Maßnahmen rund um die Studieneingangs- und Orientierungsphase und die Studienabschlussphase ebenso wie die gezielte Unterstützung von Studierenden in kritischen Übergangsphasen oder die weitere Erschließung der Potenziale digitaler Lehre für Stu-

dierende/Lehrende, um auch zeit- und ortsunabhängiges Studieren zu erleichtern.

Im Studienjahr 2023/24 leistete das Studienfeld Pädagogik, in welchem insbesondere die Lehramtsstudien verzeichnet werden, mit einer Gesamtzahl von 7.993 prüfungsaktiven Studien einen sehr großen Beitrag zur Gesamtzahl aller prüfungsaktiven Studien (17 %). In diesem Studienfeld war allerdings bereits im Studienjahr 2022/23 gegenüber dem Studienjahr 2021/22 ein überproportional großer Rückgang um 5 % oder um 426 prüfungsaktive Studien zu verzeichnen, und im Studienjahr 2023/24 gegenüber dem Studienjahr 2022/23 erneut ein überproportional großer Rückgang, diesmal sogar um 6 % oder um 523 prüfungsaktive Studien. Hier stehen viele Lehramtsstudierende, insbesondere in sogenannten „Bedarfsfächern“, unter besonderem Druck: Einerseits sollen und wollen sie das Studium abschließen, andererseits aber werden viele von den Schulbehörden bereits im Unterricht gebraucht und ohne Studienabschluss von der Universität wegrecruitiert.

Der Frauenanteil unter den prüfungsaktiven Studien (65 %) blieb im Studienjahr 2023/24 gegenüber dem Wert des Studienjahrs 2022/23 (ebenfalls 65 %) nahezu konstant.

Anzahl der belegten ordentlichen Studien

(Kennzahl 2.A.7)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2024/25												
01 Pädagogik	5.949	3.125	9.074	795	307	1.102	332	99	431	7.076	3.531	10.607
011 Pädagogik	5.949	3.125	9.074	795	307	1.102	332	99	431	7.076	3.531	10.607
02 Geisteswissenschaften und Künste	11.151	5.734	16.885	4.112	2.007	6.119	1.809	772	2.581	17.072	8.513	25.585
021 Künste	2.401	847	3.248	1.141	433	1.574	368	91	459	3.910	1.371	5.281
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	3.118	2.927	6.045	869	883	1.752	281	340	621	4.268	4.150	8.418
023 Sprachen	5.289	1.744	7.033	2.005	619	2.624	1.120	320	1.440	8.414	2.683	11.097
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	343	216	559	97	72	169	40	21	61	480	309	789
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	6.561	3.191	9.752	3.683	2.021	5.704	1.231	678	1.909	11.475	5.890	17.365
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	4.800	2.672	7.472	2.760	1.721	4.481	923	582	1.505	8.483	4.975	13.458
032 Journalismus und Informationswesen	1.706	484	2.190	866	254	1.120	263	63	326	2.835	801	3.636
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	55	35	90	57	46	103	45	33	78	157	114	271
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	5.601	3.856	9.457	1.753	1.368	3.121	1.205	671	1.876	8.559	5.894	14.453
041 Wirtschaft und Verwaltung	16	48	64	39	80	119	57	65	122	112	193	305
042 Recht	4.617	3.133	7.750	675	347	1.022	457	200	657	5.749	3.679	9.428
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	968	675	1.643	1.039	941	1.980	691	406	1.097	2.698	2.022	4.720
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	5.149	4.274	9.423	2.158	1.686	3.843	1.235	818	2.053	8.542	6.778	15.320
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	3.096	1.372	4.468	1.116	475	1.591	656	271	926	4.868	2.117	6.985
052 Umwelt	51	36	87	66	33	99	45	24	69	162	93	255
053 Exakte Naturwissenschaften	1.373	2.052	3.424	701	802	1.503	341	306	647	2.414	3.159	5.574
054 Mathematik und Statistik	482	749	1.231	191	338	529	184	209	393	857	1.296	2.153
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	147	66	213	84	38	122	10	8	18	241	112	353
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	280	808	1.088	175	460	635	334	575	909	789	1.843	2.632
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	20	64	84	29	66	95	32	36	68	81	166	247
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	260	744	1.004	146	394	540	302	539	841	708	1.677	2.385
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	6	11	16	2	2	4	3	3	6	11	15	26
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	6	11	16	2	2	4	3	3	6	11	15	26
09 Gesundheit und Sozialwesen	1.336	456	1.792	286	115	400	274	81	355	1.896	652	2.547
091 Gesundheit	1.335	455	1.790	284	115	398	269	76	345	1.888	646	2.533
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	1	1	2	2	0	2	5	5	10	8	6	14
10 Dienstleistungen	338	502	840	54	76	130	7	16	23	399	594	993
101 Persönliche Dienstleistungen	338	502	840	54	76	130	7	16	23	399	594	993
Studienart												
Diplomstudium	4.004	2.657	6.661	519	295	814	393	165	558	4.916	3.117	8.033
Bachelorstudium	20.881	12.682	33.563	6.818	4.104	10.922	3.218	1.512	4.730	30.917	18.299	49.215
Masterstudium	10.192	5.380	15.572	4.988	3.031	8.019	2.325	1.543	3.868	17.504	9.955	27.459
Doktoratsstudium	1.294	1.237	2.531	693	610	1.303	494	492	986	2.480	2.339	4.819
davon PhD-Doktoratsstudium	135	143	278	130	131	261	125	113	238	389	387	776
Insgesamt	36.371	21.956	58.327	13.017	8.040	21.058	6.429	3.713	10.142	55.817	33.709	89.527

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Anzahl der belegten ordentlichen Studien

(Kennzahl 2.A.7)

Studienart	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2022/23												
Diplomstudium	4.165	2.787	6.952	523	306	829	375	166	541	5.063	3.259	8.322
Bachelorstudium	22.554	13.631	36.185	6.773	4.234	11.007	3.057	1.486	4.543	32.384	19.351	51.735
Masterstudium	10.315	5.404	15.719	4.729	2.876	7.605	2.195	1.246	3.441	17.239	9.527	26.766
Doktoratsstudium	1.345	1.287	2.632	701	629	1.330	483	483	965	2.528	2.399	4.927
davon PhD-Doktoratsstudium	140	151	291	129	133	262	122	98	219	390	382	772
Insgesamt	38.379	23.109	61.488	12.726	8.045	20.771	6.110	3.381	9.491	57.215	34.536	91.750
Wintersemester 2021/22												
Diplomstudium	4.306	2.936	7.242	516	321	837	385	176	561	5.207	3.433	8.640
Bachelorstudium	23.383	14.200	37.582	6.754	4.220	10.974	3.103	1.481	4.585	33.240	19.901	53.141
Masterstudium	10.484	5.371	15.855	4.528	2.751	7.279	2.092	1.081	3.172	17.103	9.203	26.306
Doktoratsstudium	1.366	1.303	2.669	671	617	1.287	477	450	928	2.514	2.370	4.884
davon PhD-Doktoratsstudium	126	154	280	121	128	248	116	95	212	363	377	740
Insgesamt	39.539	23.809	63.348	12.469	7.909	20.378	6.057	3.189	9.246	58.065	34.907	92.971

Die vorliegende Kennzahl umfasst nicht die als Weiterbildungsangebote konzipierten außerordentlichen Bachelor- und Masterstudien bzw. Universitätslehrgänge (im Jahre 2024 waren an der Universität 37 Universitätslehrgänge eingerichtet, vgl. Kennzahl 2.A.2, die von zahlreichen Studierenden belegt wurden) und stellt daher nur einen Teil des Leistungsangebots der Universität im Bereich Studium und Lehre dar.

Insgesamt wurden im Wintersemester 2024/25 89.527 ordentliche Studien belegt, der Rückgang gegenüber dem Wintersemester davor beträgt 2 %. 62 % der belegten ordentlichen Studien werden von Frauen belegt.

Hinsichtlich der durchschnittlichen Anzahl der belegten Studien pro Kopf (Doppel- oder Mehrfachzulassungen) setzte sich der abnehmende Trend der letzten Jahre fort: Hatte die durchschnittliche Anzahl der belegten Studien pro Kopf im Wintersemester 2022/23 noch 1,16 und im Wintersemester 2023/24 1,15 betragen, so betrug sie im Wintersemester 2024/25 1,13.

Das Angebot an 112 ordentlichen Masterstudien der Universität Wien wird von den Studierenden in einem wachsenden Ausmaß genutzt. 31 % der betriebenen Studien entfallen auf diese Studienart, mit einem Plus von 693 Studien im Vergleich zum Wintersemester 2023/24. So wie die Zahl der belegten ordentlichen Studien insgesamt ging auch die Zahl der belegten Doktoratsstudien leicht zurück (jeweils um 2 %).

55 % aller belegten ordentlichen Studien fallen an der Universität Wien in die Studienart Bachelorstudien (56 Studienangebote inkl. Lehramt in 28 Unterrichtsfächern und einer Spezialisierung). 9 % der Studien werden in Form des Diplomstudiums betrieben (in den beiden Fächern Rechtswissenschaften und Katholische Fachtheologie). Damit führen 64 % aller ordentlichen Studien (57.248 Studien)

potenziell zu Erstabschlüssen. Diese Zahl ist im Vergleich zum Wintersemester 2023/24 zurückgegangen, was mit einer dämpfenden Wirkung der gesetzlich neu eingeführten und im Wintersemester 2024/25 erstmals wirksamen „Mindeststudienleistung“ auf die Zahl der belegten ordentlichen Bachelor- und Diplomstudien in Zusammenhang stehen könnte.

Bachelor-, Master- und Diplomstudien sehen Studienleistungen von durchschnittlich 60 ECTS-Punkten je Studienjahr vor, wenn man das Studium in der vorgesehenen Regelstudienzeit absolvieren möchte. Seit Beginn des Studienjahres 2022/23 besteht eine gesetzliche Regelung, nach der die Beginner*innen von Bachelor- und Diplomstudien innerhalb von vier Semestern eine „Mindeststudienleistung“ von 16 ECTS erbringen müssen. Bei vollzeitlichem Studium in der vorgesehenen Studiendauer müssten Studierende im selben Zeitraum 120 ECTS erbringen. Erreichen Studierende die 16 ECTS nicht, werden sie vom Studium ausgeschlossen und für 4 Semester an der jeweiligen Universität gesperrt. Zu dieser Regel gibt es zahlreiche Spezialregeln (z.B. für Studierende mit Beeinträchtigungen). Die Universität Wien hat die gesetzlichen Vorgaben umgesetzt; alle Studierenden haben tagesaktuell in u:space einen Einblick in die Zahl der von ihnen im Hinblick auf die Mindeststudienleistung bereits erbrachten ECTS. Die Universität informiert Studierende im Sinn eines Frühwarnsystems ab dem 2. Semester. Basierend auf den gesetzlichen Vorgaben wurden im Wintersemester 2024/25 erstmals Ausschlüsse vom Studium vorgenommen. Dieser Vorgang wird nun regelmäßig für Studierende, die das vierte Semester ihres Studiums ohne Erreichen der Mindeststudienleistung absolviert haben, wiederholt. Vor diesem Hintergrund sind Veränderungen der Zahl der Studierenden und der betriebenen Studien zu werten. Allerdings wirkt diese Regelung nur auf Studien, die im Wintersemester 2022/23 oder danach erstmals auf der Ebene von Bachelor- und Diplomstudien begonnen wurden.

Zuvor begonnene Studien bleiben von dieser gesetzlichen Regelung unberührt.

Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

(Kennzahl 2.A.8)

Art der Mobilitätsprogramme	Gastland								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2023/24									
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	609	271	880	68	29	97	677	300	977
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	185	61	246	7	2	9	192	63	255
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	33	3	36	169	88	257	202	91	293
sonstige	22	7	29	23	12	35	45	19	64
Insgesamt	849	342	1.191	267	131	398	1.116	473	1.589
Studienjahr 2022/23									
Insgesamt	928	362	1.290	316	129	445	1.244	491	1.735
Studienjahr 2021/22									
Insgesamt	931	337	1.268	231	101	332	1.162	438	1.600

Diese Kennzahl zeigt allgemein, dass die Outgoing-Studierendenmobilität insgesamt wieder das vor-pandemische Niveau erreicht hat. Während im Vorjahr ein gewisser Nachholeffekt bei der Gesamtzahl der Mobilitäten zu beobachten war, weisen die aktuellen Zahlen eine Reduktion um 8 % auf. Diese Reduktion ist auch darauf zurückzuführen, dass die Universität Wien seit dem Studienjahr 2022/23 nur mehr einsemestrige Studienaufenthalte fördert und damit dem Trend zu kürzeren Auf-

gehalten Rechnung trägt. Da die Kennzahl 2.A.8 nicht Köpfe, sondern Mobilitätssemester zählt, führt dieser Trend zu kürzeren Aufenthalten zu einem Sinken der Kennzahlenwerte. Neu implementierte Programme zur Förderung von Erasmus+ Kurzzeitmobilitäten schlagen sich in diesen Zahlen (noch) nicht ausgleichend nieder.

Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

(Kennzahl 2.A.9)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2023/24									
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	807	326	1.133	140	79	219	947	405	1.352
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	51	28	79	189	154	343	240	182	422
sonstige	58	25	83	84	48	132	142	73	215
Insgesamt	916	379	1.295	413	281	694	1.329	660	1.989
Studienjahr 2022/23									
Insgesamt	813	356	1.169	405	226	631	1.218	582	1.800
Studienjahr 2021/22									
Insgesamt	826	389	1.215	335	178	513	1.161	567	1.728

Die Kennzahl 2.A.9 zeigt, dass die Incoming-Studierendenmobilität insgesamt wieder das vor-pandemische Niveau erreicht hat. Die Kennzahl verzeichnet mit 1.989 Mobilitäten eine Steigerung um 11 % im Vergleich zum Vorjahr, in welchem die Zahl der Mobilitäten 1.800 betragen hatte – ein Indikator für die Attraktivität der Universität Wien mit ihrem breitem Studienangebot. Die Zahl liegt somit erneut höher als im letzten Studienjahr, das noch nicht von der COVID-19-Pandemie betroffen

war, nämlich dem Studienjahr 2018/19: Im Studienjahr 2018/19 waren in dieser Kennzahl 1.794 Incoming-Mobilitäten verzeichnet worden.

2.B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

(Kennzahl 2.B.1)

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2024												
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	351	326	677	272	227	499	150	140	290	773	693	1.466
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen ²	120	139	259	111	122	233	81	76	157	312	337	649
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen ³	217	177	394	158	100	258	67	63	130	442	340	782
davon sonstige Verwendung ⁴	14	10	24	3	5	8	2	1	3	19	16	35
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	94	103	197	37	30	67	25	13	38	156	146	302
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen ²	26	30	56	14	10	24	15	7	22	55	47	102
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen ³	48	60	108	19	16	35	6	5	11	73	81	154
davon sonstige Verwendung ⁴	20	13	33	4	4	8	4	1	5	28	18	46
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt⁶	445	429	874	309	257	566	175	153	328	929	839	1.768
2023												
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	371	353	724	265	237	502	145	120	265	781	710	1.491
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	86	97	183	42	33	75	24	17	41	152	147	299
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt⁶	457	450	907	307	270	577	169	137	306	933	857	1.790
2022												
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	372	355	727	233	212	445	139	106	245	744	673	1.417
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	96	104	200	48	45	93	25	21	46	169	170	339
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt⁶	468	459	927	281	257	538	164	127	291	913	843	1.756

1 zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

2 Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

6 alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt

2024 standen 1.768 Doktorand*innen in einem Beschäftigungsverhältnis zur Universität Wien und ihren Beteiligungen. Die Anzahl der angestellten Doktorand*innen an der Universität Wien war damit im Vorjahresvergleich leicht rückläufig (2023: 1.790, 2022: 1.756), konnte aber immerhin den zweithöchsten Wert seit Einführung dieser Wissensbilanz-Kennzahl erreichen. Der Anteil der angestellten Doktorand*innen an der Gesamtzahl der Doktorand*innen erreichte mit 37 % im Kalenderjahr 2024 sogar den höchsten Stand seit Einführung dieser Wissensbilanz-Kennzahl. Der Frauenanteil unter den angestellten Doktorand*innen stieg auf 53 % und war somit erneut marginal höher als der Frauenanteil unter den Doktorand*innen insgesamt (51 %). Um künftigen Praedoc-Universitätsassistent*innen den Start an der Universität Wien zu erleichtern, konzipiert die Universität Wien aktuell eine administrative Verschränkung der Personalaufnahme von Praedoc-Universitätsassistent*innen und deren Zulassung zum Doktoratsstudium, sofern diese noch nicht gegeben ist. Die Umsetzung dieser Maßnahme soll zu einem rascheren Einstieg ins Doktoratsstudium, im Idealfall spätestens zeitgleich mit dem Beginn der Anstellung an der Universität Wien, führen. Wie wichtig Drittmittel für die Nachwuchsförderung sind, unterstreicht der mit 42 % hohe Anteil der Doktorand*innen,

die aus Drittmitteln finanziert werden. Unter den Doktorand*innen mit einem Beschäftigungsverhältnis sind 49 % Österreicher*innen und 51 % Nichtösterreicher*innen, was die internationale Attraktivität der Universität Wien als Forschungsstätte belegt.

3.A Output der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

Anzahl der Studienabschlüsse

(Kennzahl 3.A.1)

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2023/24													
01 Pädagogik	Erstabschluss	490	227	717	60	16	76	21	10	31	571	254	825
	Weiterer Abschluss	270	116	385	34	11	45	9	2	10	313	128	441
	Gesamt	760	343	1.103	94	27	121	30	12	42	884	382	1.266
011 Pädagogik	Erstabschluss	490	227	717	60	16	76	21	10	31	571	254	825
	Weiterer Abschluss	270	116	385	34	11	45	9	2	10	313	128	441
	Gesamt	760	343	1.103	94	27	121	30	12	42	884	382	1.266
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	737	250	987	238	89	327	68	21	89	1.043	360	1.403
	Weiterer Abschluss	279	134	413	128	65	193	61	39	100	468	238	706
	Gesamt	1.016	384	1.400	366	154	520	129	60	189	1.511	598	2.109
021 Künste	Erstabschluss	150	48	198	80	24	104	18	2	20	248	74	322
	Weiterer Abschluss	58	18	76	27	7	34	10	4	14	95	29	124
	Gesamt	208	66	274	107	31	138	28	6	34	343	103	446
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	Erstabschluss	154	133	287	38	43	81	6	2	8	198	178	376
	Weiterer Abschluss	86	70	156	33	35	68	17	19	36	136	124	260
	Gesamt	240	203	443	71	78	149	23	21	44	334	302	636
023 Sprachen	Erstabschluss	433	69	502	120	22	142	44	17	61	597	108	705
	Weiterer Abschluss	116	26	142	56	20	76	27	11	38	199	57	256
	Gesamt	549	95	644	176	42	218	71	28	99	796	165	961
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	Weiterer Abschluss	19	20	39	12	3	15	7	5	12	38	28	66
	Gesamt	19	20	39	12	3	15	7	5	12	38	28	66
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	694	241	935	297	133	430	63	9	72	1.054	383	1.437
	Weiterer Abschluss	335	100	435	321	147	468	55	29	84	711	276	987
	Gesamt	1.029	341	1.370	618	280	898	118	38	156	1.765	659	2.424
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss	444	198	642	191	121	312	42	8	50	677	327	1.004
	Weiterer Abschluss	256	86	342	274	127	401	35	22	57	565	235	800
	Gesamt	700	284	984	465	248	713	77	30	107	1.242	562	1.804
032 Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	250	43	293	106	12	118	21	1	22	377	56	433
	Weiterer Abschluss	78	13	91	42	14	56	17	3	20	137	30	167
	Gesamt	328	56	384	148	26	174	38	4	42	514	86	600
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Weiterer Abschluss	1	1	2	5	6	11	3	4	7	9	11	20
	Gesamt	1	1	2	5	6	11	3	4	7	9	11	20
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss	333	256	589	78	53	131	44	18	62	455	327	782
	Weiterer Abschluss	99	68	166	121	87	208	33	12	45	253	167	419
	Gesamt	432	324	755	199	140	339	77	30	107	708	494	1.201
041 Wirtschaft und Verwaltung	Weiterer Abschluss	2	9	11	4	11	15	4	2	6	10	22	32
	Gesamt	2	9	11	4	11	15	4	2	6	10	22	32
042 Recht	Erstabschluss	287	221	508	30	15	45	11	2	13	328	238	566
	Weiterer Abschluss	25	24	48	1	4	5	0	0	0	26	28	53
	Gesamt	312	245	556	31	19	50	11	2	13	354	266	619
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss	46	35	81	48	38	86	33	16	49	127	89	216
	Weiterer Abschluss	72	35	107	116	72	188	29	10	39	217	117	334
	Gesamt	118	70	188	164	110	274	62	26	88	344	206	550

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Anzahl der Studienabschlüsse

(Kennzahl 3.A.1)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr 2023/24		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Erstabschluss	350	238	588	121	92	213	41	16	57	512	346	858
	Weiterer Abschluss	257	216	473	146	117	264	53	38	91	456	371	827
	Gesamt	607	454	1.061	267	209	477	94	54	148	968	717	1.685
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	Erstabschluss	232	83	315	74	31	105	15	5	20	321	119	440
	Weiterer Abschluss	142	68	210	88	41	130	34	17	51	264	126	390
	Gesamt	374	151	525	162	72	235	49	22	71	585	245	830
052 Umwelt	Weiterer Abschluss	10	3	13	12	2	14	4	1	5	26	6	32
	Gesamt	10	3	13	12	2	14	4	1	5	26	6	32
053 Exakte Naturwissenschaften	Erstabschluss	101	119	220	39	46	85	20	7	27	160	172	332
	Weiterer Abschluss	80	116	196	31	53	84	10	12	22	121	181	302
	Gesamt	181	235	416	70	99	169	30	19	49	281	353	634
054 Mathematik und Statistik	Erstabschluss	17	36	53	8	15	23	6	4	10	31	55	86
	Weiterer Abschluss	5	27	32	10	16	26	5	8	13	20	51	71
	Gesamt	22	63	85	18	31	49	11	12	23	51	106	157
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Weiterer Abschluss	20	2	22	5	5	10	0	0	0	25	7	32
	Gesamt	20	2	22	5	5	10	0	0	0	25	7	32
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	13	37	50	3	20	23	5	17	22	21	74	95
	Weiterer Abschluss	13	33	46	11	23	34	2	6	8	26	62	88
	Gesamt	26	70	96	14	43	57	7	23	30	47	136	183
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Weiterer Abschluss	0	7	7	3	8	11	1	1	2	4	16	20
	Gesamt	0	7	7	3	8	11	1	1	2	4	16	20
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	13	37	50	3	20	23	5	17	22	21	74	95
	Weiterer Abschluss	13	26	39	8	15	23	1	5	6	22	46	68
	Gesamt	26	63	89	11	35	46	6	22	28	43	120	163
07 Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Weiterer Abschluss	1	1	2	0	2	2	1	0	1	2	2	4
	Gesamt	1	1	2	0	2	2	1	0	1	2	2	4
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	Weiterer Abschluss	1	1	2	0	2	2	1	0	1	2	2	4
	Gesamt	1	1	2	0	2	2	1	0	1	2	2	4
09 Gesundheit und Sozialwesen	Erstabschluss	128	38	166	19	6	25	15	2	17	162	46	208
	Weiterer Abschluss	111	24	135	35	7	42	21	4	25	167	35	202
	Gesamt	239	62	301	54	13	67	36	6	42	329	81	410
091 Gesundheit	Erstabschluss	128	38	166	19	6	25	15	2	17	162	46	208
	Weiterer Abschluss	111	24	135	33	7	40	21	4	25	165	35	200
	Gesamt	239	62	301	52	13	65	36	6	42	327	81	408
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	Weiterer Abschluss	0	0	0	2	0	2	0	0	0	2	0	2
	Gesamt	0	0	0	2	0	2	0	0	0	2	0	2
10 Dienstleistungen	Erstabschluss	44	30	74	0	6	6	0	1	1	44	37	81
	Weiterer Abschluss	14	15	29	0	2	2	0	2	2	14	19	33
	Gesamt	58	45	103	0	8	8	0	3	3	58	56	114
101 Persönliche Dienstleistungen	Erstabschluss	44	30	74	0	6	6	0	1	1	44	37	81
	Weiterer Abschluss	14	15	29	0	2	2	0	2	2	14	19	33
	Gesamt	58	45	103	0	8	8	0	3	3	58	56	114

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Anzahl der Studienabschlüsse

(Kennzahl 3.A.1)

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2023/24		Studienart											
Insgesamt	Erstabschluss	2.789	1.317	4.106	816	415	1.231	257	94	351	3.862	1.827	5.689
	davon Diplomstudium	290	226	516	30	19	49	12	3	15	332	248	580
	davon Bachelorstudium	2.499	1.091	3.590	786	396	1.182	245	91	336	3.530	1.579	5.109
	Weiterer Abschluss	1.378	705	2.083	797	461	1.257	234	132	366	2.409	1.298	3.706
	davon Masterstudium	1.253	588	1.841	705	386	1.091	198	95	293	2.156	1.069	3.225
	davon Doktoratsstudium	125	117	242	92	75	167	36	37	73	253	229	482
	davon PhD-Doktoratsstudium	19	16	35	25	15	40	14	8	22	58	39	97
	Gesamt	4.167	2.023	6.190	1.612	876	2.488	491	226	717	6.270	3.125	9.395
Studienjahr 2022/23													
Insgesamt	Erstabschluss	2.713	1.381	4.093	798	422	1.220	267	108	374	3.778	1.910	5.688
	davon Diplomstudium	325	204	529	21	13	34	15	10	25	361	227	588
	davon Bachelorstudium	2.388	1.177	3.564	777	409	1.186	252	98	349	3.417	1.683	5.100
	Weiterer Abschluss	1.300	650	1.950	668	405	1.073	212	125	337	2.180	1.180	3.360
	davon Masterstudium	1.213	551	1.764	619	341	959	170	90	260	2.002	982	2.984
	davon Doktoratsstudium	87	99	186	50	65	114	42	35	77	178	198	377
	davon PhD-Doktoratsstudium	8	18	26	13	14	26	15	14	29	35	45	81
	Gesamt	4.013	2.031	6.043	1.466	827	2.293	479	232	711	5.958	3.090	9.048
Studienjahr 2021/22													
Insgesamt	Erstabschluss	2.993	1.477	4.470	732	419	1.151	274	116	390	4.000	2.011	6.011
	davon Diplomstudium	415	251	666	29	23	52	18	7	25	462	281	743
	davon Bachelorstudium	2.578	1.226	3.804	703	396	1.099	256	109	365	3.538	1.731	5.269
	Weiterer Abschluss	1.211	715	1.925	666	380	1.046	189	122	311	2.065	1.217	3.283
	davon Masterstudium	1.107	588	1.695	592	324	916	164	80	244	1.863	991	2.854
	davon Doktoratsstudium	104	127	231	74	57	131	25	42	67	202	226	428
	davon PhD-Doktoratsstudium	16	14	30	22	19	41	3	16	19	40	49	89
	Gesamt	4.204	2.191	6.395	1.398	799	2.198	463	238	701	6.065	3.229	9.294

Die Universität Wien ist jene Bildungseinrichtung in Österreich, die die meisten Absolvent*innen hervorbringt. Mit 9.395 Abschlüssen ordentlicher Studien im Studienjahr 2023/24 (ein Plus um 4 % gegenüber dem Vorjahr) werden an der Universität Wien 26 % der österreichweit 35.866 Abschlüsse an Universitäten erzielt. Die Leistungen der Absolvent*innen der Universität Wien werden aber durch die bloße Angabe ihrer Anzahl unzureichend dargestellt: So werden etwa im Absolvent*innentracking der Statistik Austria den Absolvent*innen der Universität Wien kurze Suchdauern für das erste Anstellungsverhältnis nach dem Studienabschluss, angemessene Einstiegsgehälter und gute berufliche Perspektiven bescheinigt.

Der Anteil der Studienabschlüsse, die von Frauen erreicht werden, liegt bei den Erstabschlüssen bei 68 % (Vergleichswert des Vorjahres: 66 %) und bei den Masterabschlüssen bei 67 % (wie im Vorjahr). Während im Doktoratsstudium der Anteil der von Frauen erreichten Studienabschlüsse im Studienjahr 2022/23 noch 47 % betragen hatte, ist er im Studienjahr 2023/24 auf 53 % gestiegen.

Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

(Kennzahl 3.A.2)

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2023/24													
01 Pädagogik	Erstabschluss	175	60	235	26	6	32	4	3	7	205	69	274
	Weiterer Abschluss	63	20	83	6	2	8	0	1	1	70	23	93
	Gesamt	238	80	318	32	8	40	4	4	8	274	92	367
011 Pädagogik	Erstabschluss	175	60	235	26	6	32	4	3	7	205	69	274
	Weiterer Abschluss	63	20	83	6	2	8	0	1	1	70	23	93
	Gesamt	238	80	318	32	8	40	4	4	8	274	92	367
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	187	60	247	73	27	100	12	5	17	272	92	364
	Weiterer Abschluss	9	9	18	18	15	33	12	8	20	39	32	71
	Gesamt	196	69	265	91	42	133	24	13	37	311	124	435
021 Künste	Erstabschluss	35	10	45	26	8	34	3	0	3	64	18	82
	Weiterer Abschluss	0	0	0	3	0	3	1	0	1	4	0	4
	Gesamt	35	10	45	29	8	37	4	0	4	68	18	86
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	Erstabschluss	56	39	95	11	15	26	1	0	1	68	54	122
	Weiterer Abschluss	5	6	11	9	13	22	9	5	14	23	24	47
	Gesamt	61	45	106	20	28	48	10	5	15	91	78	169
023 Sprachen	Erstabschluss	96	11	107	36	4	40	8	5	13	140	20	160
	Weiterer Abschluss	4	2	6	5	2	7	1	1	2	10	5	15
	Gesamt	100	13	113	41	6	47	9	6	15	150	25	175
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	Weiterer Abschluss	0	1	1	1	0	1	1	2	3	2	3	5
	Gesamt	0	1	1	1	0	1	1	2	3	2	3	5
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	303	83	386	132	50	182	19	3	22	454	136	590
	Weiterer Abschluss	56	20	76	58	23	81	13	5	18	127	48	175
	Gesamt	359	103	462	190	73	263	32	8	40	581	184	765
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss	181	65	246	84	45	129	10	2	12	275	112	387
	Weiterer Abschluss	47	18	65	51	20	71	5	5	10	103	43	146
	Gesamt	228	83	311	135	65	200	15	7	22	378	155	533
032 Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	122	18	140	48	5	53	9	1	10	179	24	203
	Weiterer Abschluss	9	2	11	6	2	8	7	0	7	22	4	26
	Gesamt	131	20	151	54	7	61	16	1	17	201	28	229
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Weiterer Abschluss	0	0	0	1	1	2	1	0	1	2	1	3
	Gesamt	0	0	0	1	1	2	1	0	1	2	1	3
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss	73	46	119	17	23	40	5	3	8	95	72	167
	Weiterer Abschluss	8	11	19	7	5	12	4	2	6	19	18	37
	Gesamt	81	57	138	24	28	52	9	5	14	114	90	204
041 Wirtschaft und Verwaltung	Weiterer Abschluss	0	2	2	0	2	2	1	0	1	1	4	5
	Gesamt	0	2	2	0	2	2	1	0	1	1	4	5
042 Recht	Erstabschluss	56	35	91	4	6	10	1	0	1	61	41	102
	Weiterer Abschluss	4	7	11	0	0	0	0	0	0	4	7	11
	Gesamt	60	42	102	4	6	10	1	0	1	65	48	113
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss	17	11	28	13	17	30	4	3	7	34	31	65
	Weiterer Abschluss	4	2	6	7	3	10	3	2	5	14	7	21
	Gesamt	21	13	34	20	20	40	7	5	12	48	38	86

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

(Kennzahl 3.A.2)

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2023/24													
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Erstabschluss	91	75	166	42	40	82	10	4	14	143	119	262
	Weiterer Abschluss	39	38	77	18	22	40	7	10	18	65	70	135
	Gesamt	130	113	243	60	62	122	17	14	32	208	189	397
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	Erstabschluss	52	16	68	24	9	33	4	1	5	80	26	106
	Weiterer Abschluss	18	10	28	11	6	17	2	4	7	32	20	52
	Gesamt	70	26	96	35	15	50	6	5	12	112	46	158
052 Umwelt	Weiterer Abschluss	0	0	0	2	0	2	1	0	1	3	0	3
	Gesamt	0	0	0	2	0	2	1	0	1	3	0	3
053 Exakte Naturwissenschaften	Erstabschluss	35	49	84	15	20	35	3	3	6	53	72	125
	Weiterer Abschluss	17	20	37	3	9	12	3	3	6	23	32	55
	Gesamt	52	69	121	18	29	47	6	6	12	76	104	180
054 Mathematik und Statistik	Erstabschluss	4	10	14	3	11	14	3	0	3	10	21	31
	Weiterer Abschluss	1	8	9	0	7	7	1	3	4	2	18	20
	Gesamt	5	18	23	3	18	21	4	3	7	12	39	51
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Weiterer Abschluss	3	0	3	2	0	2	0	0	0	5	0	5
	Gesamt	3	0	3	2	0	2	0	0	0	5	0	5
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	1	11	12	0	3	3	1	3	4	2	17	19
	Weiterer Abschluss	5	5	10	2	5	7	0	1	1	7	11	18
	Gesamt	6	16	22	2	8	10	1	4	5	9	28	37
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Weiterer Abschluss	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	2
	Gesamt	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	2
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	1	11	12	0	3	3	1	3	4	2	17	19
	Weiterer Abschluss	5	4	9	2	4	6	0	1	1	7	9	16
	Gesamt	6	15	21	2	7	9	1	4	5	9	26	35
07 Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	Weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
09 Gesundheit und Sozialwesen	Erstabschluss	19	6	25	4	1	5	0	0	0	23	7	30
	Weiterer Abschluss	44	9	53	15	3	18	11	4	15	70	16	86
	Gesamt	63	15	78	19	4	23	11	4	15	93	23	116
091 Gesundheit	Erstabschluss	19	6	25	4	1	5	0	0	0	23	7	30
	Weiterer Abschluss	44	9	53	13	3	16	11	4	15	68	16	84
	Gesamt	63	15	78	17	4	21	11	4	15	91	23	114
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	Weiterer Abschluss	0	0	0	2	0	2	0	0	0	2	0	2
	Gesamt	0	0	0	2	0	2	0	0	0	2	0	2
10 Dienstleistungen	Erstabschluss	19	7	26	0	0	0	0	0	0	19	7	26
	Weiterer Abschluss	2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3
	Gesamt	21	8	29	0	0	0	0	0	0	21	8	29
101 Persönliche Dienstleistungen	Erstabschluss	19	7	26	0	0	0	0	0	0	19	7	26
	Weiterer Abschluss	2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3
	Gesamt	21	8	29	0	0	0	0	0	0	21	8	29

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

(Kennzahl 3.A.2)

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2023/24		Studienart											
Insgesamt	Erstabschluss	868	348	1.216	294	150	444	51	21	72	1.213	519	1.732
	davon Diplomstudium	57	37	94	4	7	11	1	0	1	62	44	106
	davon Bachelorstudium	811	311	1.122	290	143	433	50	21	71	1.151	475	1.626
	Weiterer Abschluss	227	113	340	125	75	200	47	31	79	399	219	618
	davon Masterstudium	212	96	308	119	62	181	42	24	66	372	182	554
	davon Doktoratsstudium	15	17	32	6	13	19	6	7	13	27	37	64
	davon PhD-Doktoratsstudium	3	1	4	1	0	1	1	1	2	5	2	7
	Gesamt	1.095	460	1.555	419	225	643	98	53	151	1.612	738	2.350
Studienjahr 2022/23													
Insgesamt	Erstabschluss	765	360	1.125	297	155	452	52	26	78	1.114	541	1.654
	davon Diplomstudium	53	46	99	6	2	8	2	3	5	61	51	112
	davon Bachelorstudium	712	314	1.026	291	153	444	50	23	73	1.053	490	1.542
	Weiterer Abschluss	268	111	379	130	64	194	42	28	70	440	203	643
	davon Masterstudium	262	100	362	124	55	179	40	23	63	426	178	604
	davon Doktoratsstudium	6	11	17	6	9	15	2	5	7	14	25	39
	davon PhD-Doktoratsstudium	0	2	2	1	2	3	0	1	1	1	5	6
	Gesamt	1.033	471	1.504	427	218	645	94	54	148	1.554	743	2.297
Studienjahr 2021/22													
Insgesamt	Erstabschluss	899	388	1.287	238	144	382	49	33	81	1.186	564	1.751
	davon Diplomstudium	71	52	123	3	1	4	1	1	2	75	54	129
	davon Bachelorstudium	828	336	1.164	235	143	378	48	32	79	1.111	510	1.622
	Weiterer Abschluss	220	125	345	114	62	176	35	20	55	368	208	576
	davon Masterstudium	218	115	333	109	53	162	32	17	49	358	186	544
	davon Doktoratsstudium	2	10	12	5	9	14	3	3	6	10	22	32
	davon PhD-Doktoratsstudium	1	2	3	1	1	2	0	1	1	2	4	6
	Gesamt	1.119	513	1.632	352	206	558	84	53	136	1.555	772	2.326

Die Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer zählt alle Abschlüsse ordentlicher Studien, die im abgelaufenen Studienjahr in der vorgesehenen Studienzeit plus ein Toleranzsemester (in Diplomstudien plus zwei Toleranzsemester) erfolgt sind. Mit 2.350 konnte im Vergleich zum vorangegangenen Studienjahr wieder ein kleines Plus erreicht werden (Anstieg um 2 %). Im Studienjahr 2023/24 erfolgten insgesamt 25 % der Abschlüsse in der vorgesehenen Zeit (2022/23: ebenfalls 25 %). Zu beachten ist, dass die Regelstudiendauer auf ein Vollzeitstudium abstellt, einige Studierende aber ein Studium wegen Berufstätigkeit oder Betreuungspflichten nur Teilzeit betreiben und daher den vorgesehenen Aufwand eines Vollzeitstudiums mit 1.500 Stunden pro Jahr aufgrund der finanziellen und/oder persönlichen Lage über einen längeren Zeitraum erstrecken.

Der Frauenanteil unter den Studienabschlüssen in der Toleranzstudiendauer betrug im Studienjahr 2023/24 69 % (2022/23: 68 %) und lag damit leicht über dem Frauenanteil unter allen Studienabschlüssen (2023/24: 67 %, 2022/23: 66 %).

Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

(Kennzahl 3.A.3)

Gastland des Auslandsaufenthalts	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23			
mit Auslandsaufenthalt in EU	682	282	964
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	287	163	450
Insgesamt	969	446	1.415
ohne Auslandsaufenthalt	4.818	2.492	7.310
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	172	153	325

Nach der Kennzahl 3.A.3 haben 1.415 Absolvent*innen des Studienjahrs 2022/23 (von insgesamt 8.725 Absolvent*innen, die auf diese Frage geantwortet haben) im Rahmen der von der Statistik Austria durchgeführten Befragung angegeben, im Zusammenhang mit dem abgeschlossenen Studium einen oder mehrere studienbezogene Auslandsaufenthalte absolviert zu haben. Dies entspricht 16 % aller Absolvent*innen des Studienjahrs 2022/23, die auf diese Frage geantwortet haben.

Aufgrund von Änderungen in der Berechnungsweise der Kennzahl ist kein Vergleich mit den Werten früherer Studienjahre möglich: In früheren Studienjahren wurden nur bei der Befragung angegebene Auslandsaufenthalte von mindestens 1 Monat berücksichtigt; nun beinhaltet die Kennzahl alle bei der Befragung angegebenen Auslandsaufenthalte.

Trotz dieser Änderung der Berechnungsweise zeigt sich weiterhin, dass die Möglichkeit studienbezogener Aufenthalte besonders stark von Frauen genutzt wird. Unter den 1.415 laut Befragungsergebnis mobilten Absolvent*innen befinden sich 969 Frauen (68 %) und 446 Männer.

3.B Output der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

(Kennzahl 3.B.1)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Gesamt
2024	
1 Naturwissenschaften	2.375,0
101 Mathematik	289,5
102 Informatik	215,6
103 Physik, Astronomie	554,1
104 Chemie	211,5
105 Geowissenschaften	317,5
106 Biologie	756,8
107 Andere Naturwissenschaften	30,1
2 Technische Wissenschaften	73,8
201 Bauwesen	2,3
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	8,4
204 Chemische Verfahrenstechnik	4,3
205 Werkstofftechnik	16,7
206 Medizintechnik	0,6
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	5,8
208 Umweltbiotechnologie	7,0
209 Industrielle Biotechnologie	3,5
210 Nanotechnologie	16,0
211 Andere Technische Wissenschaften	9,3
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	403,9
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	190,3
302 Klinische Medizin	18,3
303 Gesundheitswissenschaften	180,3
304 Medizinische Biotechnologie	2,5
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	12,6
4 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	15,2
401 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6,9
402 Tierzucht, Tierproduktion	0,3
403 Veterinärmedizin	3,5
404 Agrarbiotechnologie, Lebensmittelbiotechnologie	2,0
405 Andere Agrarwissenschaften	2,4
5 Sozialwissenschaften	2.128,8
501 Psychologie	257,3
502 Wirtschaftswissenschaften	116,6
503 Erziehungswissenschaften	267,0
504 Soziologie	279,5
505 Rechtswissenschaften	779,5
506 Politikwissenschaften	167,2
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	74,7
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	124,1
509 Andere Sozialwissenschaften	63,0
6 Geisteswissenschaften	2.646,3
601 Geschichte, Archäologie	581,2
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	784,9
603 Philosophie, Ethik, Religion	972,3
604 Kunstwissenschaften	188,1
605 Andere Geisteswissenschaften	119,8

Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

(Kennzahl 3.B.1)

	Gesamt	
2024		
Typus von Publikationen		
Insgesamt	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	393
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	2.646
	darunter internationale Ko-Publikationen	1.831
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1.479
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	1.827
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	1.293
	Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	5
Gesamt	7.643	
2023		
Gesamt	7.526	
2022		
Gesamt	7.722	

1 auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Gesamtzahl der für das Jahr 2024 in der Kennzahl 3.B.1 ausgewiesenen Publikationen ist mit 7.643 um 117 höher als der Vergleichswert des Vorjahres (7.526), was einem Anstieg um 2 % entspricht. In der Kategorie Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern ist ein Anstieg um 9 % zu beobachten. In den meisten Kategorien gibt es Anstiege; geringe Rückgänge gibt es bei den Beiträgen in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften (um 4 %) und bei den Beiträgen in Sammelwerken (um 1 %).

Die reine Quantität (Anzahl der Publikationen) ist jedoch wenig aussagekräftig. Relevanter ist eine Analyse der Qualität sowie der internationalen Reichweite und Sichtbarkeit der Publikationen. Das Rektorat befördert regelmäßig, nicht zuletzt durch das Thematisieren in den Zielvereinbarungen mit den Fakultäten und Zentren, eine fachspezifische Auseinandersetzung mit und ein Bewusstmachen von (fachspezifischen) Qualitätskriterien für Publikationsorgane und Publikationen.

Die absolute Zahl der Publikationen in Zeitschriften, die in den Zitationsindizes SCI, SSCI oder A&HCI gelistet sind, ist höher als im Vorjahr (um 21 bzw. 1 %). Ihr Anteil gemessen an allen Publikationen in Zeitschriften liegt bei 64 % und ist somit ebenfalls etwas höher als im Vorjahr (2023: 63 %). Die Anzahl der internationalen Ko-Publikationen unter den erstveröffentlichten Beiträgen in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften kann als ein Indikator für die internationale Kooperationstätigkeit der Wissenschaftler*innen der Universität Wien angesehen werden; ihr Anteil ist mit 69 % deutlich höher als im Vorjahr (64 %). Diese Zahlen liegen nun wieder auf dem Niveau vor den Spitzen in den von der Pandemie geprägten Jahren 2020 und 2021. Ob verstärktes Publizieren zu COVID-19 bzw. das Fertigstellen von vorbereiteten Publikationen damit in Zusammenhang

stehen, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden.

Die Schichtungsmerkmale SCI, SSCI und A&HCI auf Zeitschriften werden zentral qualitätsgesichert und jährlich aktualisiert. Die Erfassungsmethodik im Forschungsinformationssystem der Universität Wien ist dezentral und mehrstufig organisiert, d. h. die Erfassung von Publikationen erfolgt an den Subeinheiten durch Wissenschaftler*innen selbst und/oder mit der Unterstützung des administrativen Personals, mit anschließender Validierung durch Beauftragte an den Subeinheiten und zusätzlicher möglichst umfassender Qualitätssicherung durch ein zentrales Redaktionsteam. Bei entsprechender Verfügbarkeit von Importschnittstellen zu elektronischen Datenquellen werden diese genutzt (derzeit Scopus, PubMed, ORCID, Gemeinsamer Verbundkatalog GVK/K10plus, Computer Science Bibliography (dblp), SAO/NASA Astrophysics Data System), um den Aufwand manueller Eingabe zu reduzieren.

Eine Detailaufstellung der Publikationen ist unter <https://bibliografischenachweise.univie.ac.at/2024/> verfügbar.

Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

(Kennzahl 3.B.2)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Veranstaltungstypus					
	science to science			science to public		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2024						
1 Naturwissenschaften	729,3	1.553,3	2.282,7	75,1	125,1	200,2
101 Mathematik	85,6	349,1	434,7	6,3	7,8	14,2
102 Informatik	14,0	34,3	48,3	1,6	7,4	9,1
103 Physik, Astronomie	117,0	462,6	579,6	15,6	67,4	83,0
104 Chemie	194,3	280,4	474,6	0,2	2,2	2,3
105 Geowissenschaften	48,4	125,0	173,4	1,8	17,6	19,3
106 Biologie	253,5	286,6	540,2	49,1	18,8	67,8
107 Andere Naturwissenschaften	16,5	15,3	31,8	0,5	3,9	4,4
2 Technische Wissenschaften	15,8	60,8	76,6	1,1	0,5	1,6
201 Bauwesen	1,0	6,4	7,4	0,0	0,3	0,3
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	0,2	0,7	0,9	0,0	0,0	0,0
204 Chemische Verfahrenstechnik	0,2	2,2	2,5	0,0	0,0	0,0
205 Werkstofftechnik	9,9	30,8	40,7	0,0	0,0	0,0
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	1,1	3,5	4,6	0,0	0,0	0,0
210 Nanotechnologie	2,6	15,0	17,6	1,0	0,0	1,0
211 Andere Technische Wissenschaften	0,8	2,2	3,0	0,1	0,1	0,2
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	151,5	139,4	290,9	3,3	26,2	29,5
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	110,5	92,8	203,3	0,3	3,0	3,3
302 Klinische Medizin	0,5	7,6	8,2	0,2	0,2	0,3
303 Gesundheitswissenschaften	37,1	31,9	68,9	1,8	19,0	20,8
304 Medizinische Biotechnologie	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	3,4	6,1	9,5	1,0	4,0	5,0
4 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	0,0	0,0	0,0	4,5	0,8	5,2
401 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	1,0
403 Veterinärmedizin	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	4,0
405 Andere Agrarwissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2
5 Sozialwissenschaften	908,5	773,7	1.682,2	204,3	221,0	425,3
501 Psychologie	121,8	114,8	236,6	19,0	8,4	27,4
502 Wirtschaftswissenschaften	58,9	73,2	132,1	5,2	7,9	13,0
503 Erziehungswissenschaften	195,5	76,5	272,0	37,4	50,9	88,3
504 Soziologie	148,7	68,8	217,5	54,2	24,0	78,2
505 Rechtswissenschaften	119,6	219,5	339,1	42,3	79,7	122,0
506 Politikwissenschaften	69,2	84,6	153,8	21,4	30,8	52,2
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	26,8	35,2	62,0	4,2	16,3	20,5
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	122,8	79,2	202,0	11,0	1,3	12,3
509 Andere Sozialwissenschaften	45,2	21,9	67,1	9,8	1,7	11,4

Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

(Kennzahl 3.B.2)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Veranstaltungstypus					
	science to science			science to public		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2024						
6 Geisteswissenschaften	1.041,6	913,9	1.955,6	286,7	299,5	586,2
601 Geschichte, Archäologie	290,4	211,6	502,0	69,6	83,2	152,8
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	473,9	348,4	822,3	116,5	64,8	181,3
603 Philosophie, Ethik, Religion	156,5	273,3	429,8	66,0	138,2	204,2
604 Kunstwissenschaften	82,0	49,9	131,9	26,4	10,4	36,8
605 Andere Geisteswissenschaften	38,8	30,7	69,5	8,2	2,9	11,0
Vortragort						
Inland	842,4	965,6	1.808,0	357,1	472,9	830,0
Ausland	1.832,3	2.318,7	4.151,0	161,2	166,8	328,0
virtuell	172,1	156,9	329,0	56,8	33,2	90,0
Gesamt	2.846,8	3.441,2	6.288,0	575,1	672,9	1.248,0
2023						
Insgesamt	2.718,9	3.239,1	5.958,0	479,8	616,2	1.096,0
2022						
Insgesamt	2.583,4	2.927,6	5.511,0	522,7	525,3	1.048,0

1 auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die in dieser Kennzahl ausgewiesene Anzahl der 2024 gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals liegt bei 7.536, was einer Steigerung um 7 % gegenüber der Anzahl des Jahrs davor (7.054) entspricht. Damit hat sich die Zahl weiter in Richtung des quantitativen Niveaus vor den Pandemie Jahren stabilisiert (2019: 7.282, 2020: 2.867). Der Anteil der Vorträge und Präsentationen, die von Frauen gehalten wurden, blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert bei 45 %. 4.479 bzw. 59 % der Vorträge und Präsentationen fanden an einem Vortragort im Ausland statt (2023: 57 %).

Der überwiegende Teil (83 %) der Vorträge und Präsentationen ist im wissenschaftlichen Diskurs der Kategorie Science to Science zuzuordnen, während Wissenschaftler*innen der Universität Wien mit 17 % ihrer Vorträge und Präsentationen in die Öffentlichkeit (science to public) wirkten.

Die Zahl der virtuell gehaltenen Vorträge und Präsentationen lag 2024 bei 419, das entsprach, wie schon im Vorjahr, weniger als 6 % des Gesamtaufkommens an Vorträgen und Posterpräsentationen. Das zeigt, dass sich diese Zahl konsolidiert hat, dass diese Form des Vortrags den Wissenschaftsbetrieb weiterhin nur teilweise prägt und dass im wissenschaftlichen Diskurs die Präsenz bei Konferenzen und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen wieder zur Regel geworden ist.

Es ist anzunehmen, dass die tatsächliche Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals höher liegt als in dieser Kennzahl ausgewiesen wird, da der Erfassungsgrad als nicht flächendeckend einzuschätzen sein dürfte.

Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

(Kennzahl 3.B.3)

Zählkategorie	Anzahl
2024	
Patentanmeldungen	35
davon national	2
davon EU/EPU	8
davon Drittstaaten	25
Patenterteilungen	3
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	3
Verwertungs-Spin-offs	4
Lizenzverträge	5
Optionsverträge	3
Verkaufsverträge	11
Verwertungspartner*innen	16
davon Unternehmen	9
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	7
2023	
Patentanmeldungen	21
davon national	0
davon EU/EPU	11
davon Drittstaaten	10
Patenterteilungen	7
davon national	0
davon EU/EPU	2
davon Drittstaaten	5
Verwertungs-Spin-offs	3
Lizenzverträge	3
Optionsverträge	8
Verkaufsverträge	4
Verwertungspartner*innen	11
davon Unternehmen	7
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	4
2022	
Patentanmeldungen	29
davon national	0
davon EU/EPU	8
davon Drittstaaten	21
Patenterteilungen	17
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	17
Verwertungs-Spin-offs	1
Lizenzverträge	2
Optionsverträge	2
Verkaufsverträge	7
Verwertungspartner*innen	7
davon Unternehmen	n.a.
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	n.a.

Die Universität Wien hält weiterhin an ihrer Strategie der selektiven Patentierung der gemeldeten Dienstleistungen fest. Im Jahr 2024 war die Zahl der Patentanmeldungen höher als in der Vergangenheit, was die erfolgreiche Arbeit hinsichtlich Technologietransfer widerspiegelt. Die Universität Wien stellte auch Unterstützungsmaßnahmen für Förderanträge zur Verfügung (z. B. ERC Proof of Concept, FFG Spin-off Fellowship und aws Prototypenförderung). Die Zahl der Spin-offs stieg im Jahr 2024 weiter an. Im Jahr 2024 wurde die Zahl der Verwertungspartner*innen signifikant erhöht, was auf die Gründung von Spin-offs und den erfolgreichen Transfer von Technologien an Unternehmen zurückzuführen ist.